



Gemeindeversammlungsunterlagen

Gemeindeversammlung der Gemeinde Glarus Nord

Freitag, 22. Juni 2012, 20.15 Uhr, im Garten des Freulerpalastes, Näfels

(Verschiebedatum bei Schlechtwetter: Freitag, 29. Juni 2012, 20.15 Uhr, linth-arena sgu, Näfels)



Liebe Stimmberechtigte von Glarus Nord,
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich freue mich, Sie im Namen des Gemeinderates Glarus Nord zur Frühjahrsversammlung 2012 einladen zu dürfen.

Diese Versammlung ist in mehrfacher Hinsicht besonders. Zum ersten Mal dürfen wir Ihnen die Jahresrechnungen der per 1. Januar 2011 der neu geschaffenen Gemeinde Glarus Nord, der Technischen Betriebe Glarus Nord TBGN sowie der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord APGN zur Genehmigung vorlegen. Die Jahresrechnung der Gemeinde Glarus Nord schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 0.5 Mio., die Jahresrechnung der TBGN mit einem Jahresgewinn von CHF 150'752.67 und die Jahresrechnung der APGN mit einem Aufwandüberschuss von CHF 334'449.39 ab. Gemeinderat und Parlament empfehlen Ihnen die Abnahme.

An dieser Versammlung entscheidet die Gemeinde Glarus Nord auch über das Schicksal des Flugplatzes Mollis. Nach intensiven Verhandlungen ist es gelungen, Ihnen den Kauf des ganzen Flugplatzareals mit einer Fläche von 390'539 m² zu einem Kaufpreis von CHF 1.4 Mio. zur Abstimmung vorzulegen.

Der Gemeinde bietet sich dadurch die einmalige Chance, den grössten Naherholungsraum mit landwirtschaftlichen Nutzflächen im Tal selbstbestimmend zu sichern. Es ist vorgesehen, den Flugplatz als zivilen Flugplatz im bisher bekannten Rahmen zu nutzen sowie mit der Aviatik verbundene wertschöpfende Arbeitsplätze zu schaffen. Gemeinderat und Parlament empfehlen Ihnen, dem Kauf zuzustimmen.

Und nicht zuletzt ist diese Gemeindeversammlung besonders, weil die Versammlung erstmals im Freien stattfinden soll. Als Durchführungsort haben wir uns für den Freulerpalast in Näfels entschieden. Im Garten des Freulerpalastes unter freiem Himmel möchten wir diese – insbesondere bezüglich des Flugplatzes – für unsere Gemeinde wegweisenden Geschäfte mit Ihnen beraten.

Bei dieser Gelegenheit lösen wir das zur Gründung unserer Gemeinde von der glarnerSach-Versicherung versprochene Geburtstagsgeschenk ein.

Gemeinsam mit der glarnerSach offerieren wir Ihnen im Anschluss an die Versammlung Bier vom Fass und etwas Warmes vor Mitternacht. Wir sind Optimisten und gehen davon aus, dass sich das Wetter für uns freundlich stimmt. Sollte uns das Wetterglück verlassen, dann wird die Gemeindeversammlung um eine Woche auf den Freitag, 29. Juni 2012 verschoben. Beim Verschiebungsfall findet die Versammlung in der linth-arena sgu in Näfels statt. Die Information über die Durchführung resp. Verschiebung können Sie über die Telefonnummer der Gemeindekanzlei 058 / 611 70 11 oder auf unserer Homepage abrufen.

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat freut sich, Sie im Freulerpalastgarten begrüssen zu dürfen. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, gestalten Sie Ihre Gemeinde aktiv mit und setzen Sie ein persönliches Zeichen zur Begegnung unter Bürgerinnen und Bürgern.

Herzlich

Ihr Martin Laupper-Müller
Gemeindepäsident Glarus Nord

Gratisbus

Bitte benützen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. Der Stimmrechtsausweis gilt auf dem Busnetz Glarner Unterland / Kenzenzerberg als Fahrausweis.

Bus ab Bilten:

▪ Bilten: Bahnhof	ab 19.38
▪ Bilten: Post/Gemeindehaus	ab 19.40
▪ Niederurnen: Ziegelbrückstr.	ab 19.46
▪ Niederurnen: Ochsenplatz	ab 19.47
▪ Oberurnen: Feuerwehrplatz	ab 19.50
▪ Näfels: Freulerpalast Näfels	an 19.52
*29.06.12: linth-arena Näfels	an 19.52

Zusätzliche Haltestellen:

- Bilten: Sägestrasse, Abzweigung Seggenstrasse;
- Niederurnen: Friedhof;
- Oberurnen: im Horn, im Grütli;
- Näfels: Schönegg, Letz.

Bus ab Mühlehorn:

▪ Mühlehorn: Bahnhof	ab 19.30
▪ Obstalden: Post	ab 19.40
▪ Filzbach: Post	ab 19.44
▪ Mollis: Post	ab 19.57
▪ Näfels-Mollis: Bahnhof	ab 20.00
▪ Näfels: Freulerpalast Näfels	an 20.03
*29.06.12: linth- arena Näfels	an 20.03

* Haltestelle bei Durchführungsdatum am Freitag, 29. Juni 2012.

Zusätzliche Haltestellen:

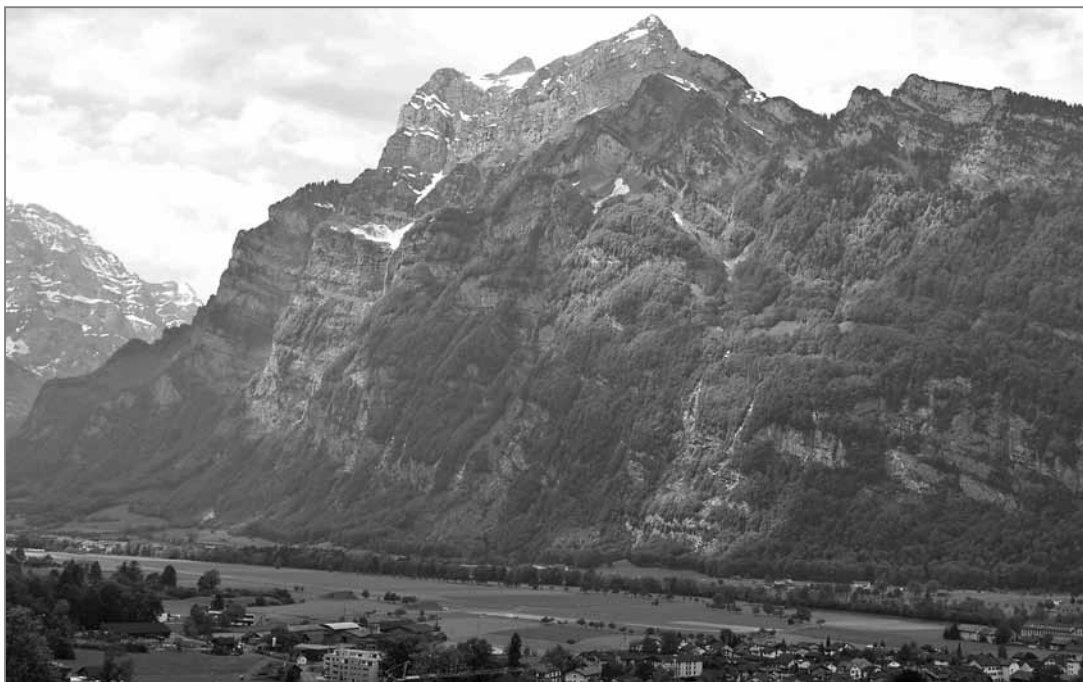
- Mühlehorn: Dorf, Oberdorf, Stutz, Hohrain, Beerenboden;
- Obstalden: Stocken, Walenguflen;
- Filzbach: Reutegg, Milchzentrale, Garage, Römerturm;
- Mollis: Winden, Chapellenstutz, Beglingen, Haltli, Kirchplatz;
- Näfels: Post, (Freulerpalast, Letz, Schönegg = nur bei Verschiebedatum).

Im Anschluss an die Versammlung offerieren wir zusammen mit der glarnerSach zum Anlass der Gründung der neuen Gemeinde einen Vormitternachtsumtrunk mit kleinem Imbiss.

Die **Extrabusse** nach Oberurnen – Niederurnen – Bilten und nach Mollis – Filzbach – Obstalden – Mühlehorn stehen Ihnen direkt nach sowie ca. 1 Stunde nach Versammlungsende zur Verfügung.

Bei schlechtem Wetter wird die Gemeindeversammlung auf Freitag, 29. Juni 2012 verschoben. Informationen über die Durchführung erhalten Sie auf unserer Homepage www.glarus-nord.ch oder über die Telefonnummer der Gemeindekanzlei 058 / 611 70 11.

Bitte bringen Sie Ihren persönlichen Stimmrechtsausweis, welchen wir Ihnen vorgängig zugestellt haben, an die Gemeindeversammlung mit.



Traktanden

A. Mitteilungen

B. Geschäfte

1. Wahl der Stimmzähler
2. Kauf Flugplatz Mollis
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2011 der Gemeinde Glarus Nord
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2011 der Technischen Betriebe Glarus Nord TBGN
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2011 der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord APGN

C. Varia

Die damalige Projektarbeitsgruppe des Kantons (2008 - 2010) unter der Federführung von Regierungsrätin Marianne Dürst Benedetti, Vorsteherin des Departements Volkswirtschaft und Inneres, erarbeitete drei Szenarien für die zukünftige Nutzung.

Szenarien (diese sind in der Beilage 1 näher beschrieben):

1. Breiter Nutzungsmix mit ungekürztem Flugplatz;
2. Freizeitfliegerei mit Pistenkürzung;
3. Alternative Nutzung ohne Flächenflugbetrieb.

Aufgrund diverser Untersuchungen kam die kantonale Projektarbeitsgruppe für die zukünftige Nutzung zu folgendem Schluss: "Im Zentrum soll eine dynamische zivil-aviatische Nutzung mit der Erwartung an eine Aufwertung der Erreichbarkeit und der Standortqualität des Kantons Glarus stehen. Zusätzliche hochqualifizierte Arbeitsplätze sollen durch den Ausbau bestehender auf dem Flugplatz bereits angesiedelter Firmen sowie durch die Ansiedelung neuer flugaffinen Firmen angestrebt werden".

Der Kanton führte in diesem Zeitraum ebenfalls mit der armasuisse als Besitzerin der Anlage bereits Verkaufsverhandlungen, die jedoch nicht abgeschlossen werden konnten. Seitens der Gemeinde Glarus Nord wurde festgestellt, dass der Tagwen Mollis ein vertraglich unbeschränktes Rückkaufsrecht bei den damaligen Verkaufshandlungen mit der Eidgenossenschaft eingefordert hat und der Tagwen Netstal (heute Gemeinde Glarus) über ein Vorkaufsrecht an einer Teilfläche verfügt (siehe Beilage 2). Diese Rechte können noch bis zum 1. Januar 2019 ausgeübt werden (OR 216a).

Der Gemeinderat Glarus Nord hat sich relativ früh nach Übernahme der politischen Verantwortung mit dem Dossier "Flugplatz" vertieft befasst und kam zum Schluss, dass die Gemeinde Glarus Nord als Rechtsnachfolgerin der ehemaligen Gemeinde Mollis das Recht erhalten soll, über die Frage nach der Ausübung dieses Rückkaufsrechts an einer Gemeindeversammlung zu entscheiden. Der Gemeinderat war zudem der Ansicht, den Flugplatz als Ganzes zu erwerben - liegt er

Erläuterungen zur Traktandenliste

A. Mitteilungen

B. Geschäfte

1. Wahl der Stimmzähler

Die Stimmzählerinnen und Stimmzähler werden an der Versammlung vorgeschlagen und gewählt.

2. Kauf Flugplatz Mollis

1. Ausgangslage

1.1 Geschichte

Mit dem Rückzug der Luftwaffe anfangs 2008 ergeben sich neue Chancen für zukünftige Nutzungen der bestehenden Flugplatzanlagen in Mollis. Der Kantonale Richtplan 2004 hält dazu fest, dass der Flugplatz Mollis für den Kanton von grosser wirtschaftlicher Bedeutung ist und einen wichtigen Standortfaktor darstellt.

doch vollständig auf Gemeindegebiet der Gemeinde Glarus Nord.

Mit dieser Grundhaltung wurden Gespräche mit dem Kanton und der Gemeinde Glarus aufgenommen, um das Vorgehen zu klären.

Der Kanton begrüßte und unterstützte das Ansinnen der Gemeinde Glarus Nord, weil die Gemeinde als Standortgemeinde in allen vorstellbaren Szenarien entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung des Flugplatzes haben wird. Selbstverständlich wird der Kanton beim Umsetzungs- und Bewilligungsverfahren als wichtiger Partner eingebunden sein müssen. Ebenso machte die Gemeinde Glarus den Weg für die vollständige Übernahme des Flugplatzes durch die Gemeinde Glarus Nord frei, indem sie in verdankenswerter Weise auf die Ausübung des Vorkaufsrechts - unter den Bedingungen

- der späteren Mitsprache bei der Betriebsbewilligung,
- keine finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde Glarus,
- der Flugplatzbetrieb weitergeführt wird,
- sowie (sollte der Flugplatz nicht mehr betrieben werden) die Gemeinde Glarus über ein Mitspracherecht bei einer künftigen Nutzungsanpassung erhält

- verzichtete.

Aufgrund dieser Entscheide fasste der Gemeinderat Glarus Nord am 9. November 2011 den Entschluss, den Flugplatz Mollis als Ganzes zu kaufen und den definitiven Entscheid dem Parlament und der Gemeindeversammlung vorzulegen.

1.2 Gründe für den Kauf

- Historisch einmalige Chance;
- Selbst- statt Fremdbestimmung im Gemeindeterritorium;
- Langfristige Sicherung des Naherholungsgebietes sowie der landwirtschaftlichen Nutzflächen (für heutige und kommende Generationen);
- Günstiger Erwerb von knappem Gut "Boden";
- Grosse volkswirtschaftliche Chance für wertschöpfende Aktivitäten.

Durch den Entscheid der Eidgenossenschaft, den Flugplatz nicht mehr militärisch zu nutzen, bekommt die Gemeinde die

einmalige Chance, 390'539 m² Land ins Grundeigentum zu erwerben. Bei einem allfälligen Nichtkauf würde das Grundeigentum bei der Eidgenossenschaft bleiben und der Einfluss auf die Entwicklung dieses Raumes würde für die Gemeinde Glarus Nord wesentlich vermindert werden.

Als Eigentümer können wir über die Entwicklung dieses Raumes selber bestimmen. Es handelt sich um einen Schlüsselraum der Gemeinde Glarus Nord, insbesondere für die Naherholung, die Landwirtschaft und für eine gezielte wertschöpfende Entwicklung (Arbeitsplätze). Zudem sichert er für zukünftige Generationen eine unbezahlbare Raumreserve für die dann-zumaligen Bedürfnissen entsprechende Nutzung.

Heute hat die Gemeinde das grosse Interesse, dass dieser Naherholungsraum nicht zerstört wird. Durch den Kauf kann dies sichergestellt werden. Dieser einzigartige Naherholungsraum soll durch die Übernahme der Verantwortung der Gemeinde als Eigentümerin gesichert werden.

Bleibt das Eigentum bei der Eidgenossenschaft oder geht in Dritthände über, könnte dies nicht vollumfänglich sichergestellt werden, weil wir die künftigen Interessen / Bedürfnisse der Eidgenossenschaft oder der zukünftigen Eigentümer nicht kennen und somit deren Goodwill ausgeliefert sind.

Durch die weitere Verwendung dieses Areals als Flugplatz kann der Boden zu attraktiven Preiskonditionen erworben werden. Sollte die Fläche später in andere Nutzungszonen eingeteilt werden, erhalten wir einen Wert, der denjenigen des Kaufpreises trotz einer allfälligen Mehrwertabschöpfung (innerhalb von 25 Jahren) durch den Bund bei weitem übersteigt.

Die Umnutzung des Flugplatzes ermöglicht zudem volkswirtschaftliche Chancen für den Ausbau bestehender sowie für die Ansiedelung neuer Firmen.

1.3 Erfolgsfaktor Zeit

Seit 2008 ist die Frage des Kaufs sowie die künftige Nutzung des Flugplatzes thematisiert. Die vom Kanton geführte Pro-

jektgruppe hat alle relevanten Unterlagen für die geforderten Entscheidungen seriös ausgearbeitet. Durch die Gemeindestrukturreform wurde die Entscheidungsfindung um zwei Jahre verzögert.

Erst im Jahr 2011 wurde dieses Dossier wieder in Arbeit genommen. Ziel des Kantons war es, den Erwerb des Flugplatzes an der Landsgemeinde 2013 zur Abstimmung zu bringen. Durch die Geltendmachung des ungeschränkten Rückkaufsrechtes auf Teile des Flugplatzes Mollis der Gemeinde Glarus Nord wurde der Termin "Landsgemeinde 2013" erneut in Frage gestellt. Es ist deshalb im Interesse der Gemeinde, alles daran zu setzen, dass gegenüber dem angestrebten kantonalen Weg kein zeitlicher Nachteil entsteht. Der Gemeinderat hat erst im Spätherbst 2011 die Voraussetzungen für selbständige Verhandlungen mit der armassuisse erhalten und ist heute mit der Zustimmung des Parlaments in der Lage, der Gemeindeversammlung einen für alle Beteiligten zufriedenstellenden Antrag vorzulegen.

Vor dem Hintergrund, dass bestehende und zukünftige Firmen raschmöglichst Rechtssicherheit in Bezug auf ihre weitere Entwicklung erhalten, ist es zudem notwendig, dieses Geschäft ohne weitere Verzögerungen ins Ziel zu führen. Zudem sind die mit dem Flugplatz verbundenen Bewilligungen für den Flugbetrieb für die nahe Zukunft nicht mehr sichergestellt.

1.4 Geplante Nutzung

Geplant ist ein breiter Nutzungsmix aus Fliegerei, Freizeitaktivitäten und Events. Die Bereiche Flugzeugunterhalt und Flugzeugbetrieb sowie die Ausbildungsangebote sollen ausgebaut und weitere Aviatik- oder aviatiknahe Firmen angesiedelt werden. Dazu ist auch eine neue Gewerbe- und Industriezone (siehe Beilage 3) geplant. Um den notwendigen professionellen Betrieb zu gewährleisten, muss die Piste auf dem heutigen Stand erhalten bleiben.

Volkswirtschaftliche Bedeutung

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Flugplatzes wird gestärkt. Die auf dem Flugplatz bestehenden Firmen können

ausbauen und mit der Ansiedlung neuer Firmen werden zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen und damit die Wertschöpfung erhöht. Mittelfristig (bis 2020) ist mit einer Verdoppelung der heutigen Arbeitsplätze auf 70 - 75 zu rechnen, was zu einer Wertschöpfung von CHF 15 - 20 Mio. pro Jahr gegenüber heute von ca. CHF 9.5 Mio. pro Jahr führt. In einer neu zu schaffenden Gewerbe- und Industriezone können weitere Firmen angesiedelt werden und damit neue Arbeitsplätze geschaffen und ein volkswirtschaftlich zusätzlich erheblicher Nutzen erzielt werden. Zudem stellt der Flugplatz einen Standortfaktor dar, der auch einen indirekten volkswirtschaftlichen Nutzen aufweist (Bau neuer Anlagen, Instandsetzung und Instandhaltung bestehender Anlagen sowie Events). Die Wirtschaftlichkeits- und Potenzialanalyse durch das unabhängige Büro INF-RAS, Zürich, vom 30. Oktober 2009 gibt dazu nähere Informationen (siehe unter www.glarusnet.ch, Projekte, Flugplatz Mollis, Dokumentation, Schlussbericht).

Lärmbelastung

Die Lärmgrenzwerte der eidgenössischen Lärmschutzverordnung sind sowohl mit dem heutigen Betrieb als auch mit der in diesem Nutzungsszenario maximalen Kapazitätsauslastung von 18'000 Flugbewegungen gemäss der kantonalen Projektgruppe (Raumordnungskonzept R-O-K) vollumfänglich eingehalten. Die Anzahl Flugbewegungen soll wenn möglich auf ca. 15'000 pro Jahr festgelegt werden. Dabei zählt jeder Anflug resp. Abflug als eine Flugbewegung. Der Flugplatz kann ausserdem nur bei guten Sicht- und Wetterverhältnissen und nur bei Tageslicht genutzt werden. Aus diesen Gründen sind die Flugbewegungen nicht weiter ausbaufähig.

Siedlungsentwicklung (Industrie und Gewerbe)

Für die Gemeinden Glarus Nord und Glarus (Mitte) sind weitere Siedlungsentwicklungen im Flugplatznahbereich möglich. Der Flugplatz soll von Süden her mit der geplanten Netzspange zur Umfahrung des Ortskerns von Netstal erschlossen werden (siehe Beilage 4).

Naherholungsgebiet

Auch mit der Flugplatznutzung wird das Naherholungsgebiet gezielt langfristig erhalten. Anpassungen durch die Sicherheitsbestimmungen eines Flugplatzes sind jedoch notwendig. Die wichtigen Verbindungen für den Langsamverkehr zwischen Mollis und Netstal bleiben bestehen.

Betreibermodell

Der Flugplatzbetrieb wird von der Gemeinde einem qualifizierten Betreiber nach Durchführung eines öffentlichen Ausschreibungsverfahrens übertragen. Er führt den Flugplatzbetrieb nach einem Leistungsauftrag und zahlt der Gemeinde für die Benutzung der Infrastruktur und des Geländes einen Pachtzins.

2. Materielles

2.1 Heutiger Zustand

Der Flugplatz wird heute im Rahmen eines zivil mitbenutzten Militärflugplatzes vom Flugplatzverein Glarnerland betrieben. Im Jahr 2011 wurden nach offizieller Statistik des Bundesamtes für Zivilluftfahrt BAZL 11'116 Motorflugbewegungen zuzüglich 4'000 Segelflüge registriert (siehe Beilage 5).

Für die Weiterführung des Betriebs ist ein Sachplan- und Umnutzungsverfahren durchzuführen.

Im Sachplanverfahren, welches mit einem vom Bundesrat genehmigten Objektblatt abgeschlossen wird, werden unter anderem der Zweck der Anlage, die Rahmenbedingungen zum Betrieb, der Flugplatzperimeter, die Lärmbelastung, der Natur- und Landschaftsschutz und die Hindernisbegrenzung festgelegt. Am Sachplanverfahren sind der Bund, der Kanton und die Gemeinden Glarus und Glarus Nord sowie der zukünftige Flugplatzbetreiber beteiligt. Die Bevölkerung kann ihre Anliegen in einem Mitwirkungsverfahren einbringen. Das Verfahren dauert rund zwei Jahre.

Mit dem Umnutzungsverfahren erfolgt die Übertragung des Militärflugplatzes in einen zivilen Flugplatz. Im Rahmen des Verfahrens wird vom Bundesamt für Zivilluftfahrt der rechtskonforme Zustand (Zustand der umzunutzenden Anlageteile und Bauten,

An- und Abflugverfahren, Hindernisbegrenzungs- und Lärmbelastungskataster, Umweltkonformität der Anlage etc.) überprüft. Die Gemeinde hat dazu mit Unterstützung des zukünftigen Flugplatzbetreibers die notwendigen Dokumente zu erarbeiten. Abgeschlossen wird das Verfahren mit der Erteilung einer Betriebsbewilligung. Voraussetzung dazu ist ein genehmigtes Objektblatt aus dem Sachplanverfahren. Das Umnutzungsgesuch wird öffentlich aufgelegt. Das Verfahren findet parallel zum Sachplanverfahren statt und dauert ebenfalls rund zwei Jahre.

2.2 Kaufpreis

Der Kaufs- resp. Verkaufspreis berücksichtigt das zukünftige Nutzungspotenzial sowie die Interessen von Bund und Gemeinde angemessen.

Die Gemeinde kauft den Flugplatz von der Eidgenossenschaft für CHF 1.4 Mio. (max. Rahmenkredit) und trägt die Planungskosten für das für die Weiterführung des Betriebs notwendige Sachplan- und Umnutzungsverfahren von CHF 400'000 (siehe Beilage 6). Der Übergang von Nutzen und Gefahr ist per 1. Januar 2013 vorgesehen.

Der zukünftige Flugplatzbetreiber hat die notwendigen Anfangsinvestitionen in die Infrastruktur und Sicherheit aufzubringen und bezahlt der Gemeinde einen angemessenen Pachtzins. Die geplanten neuen Gewerbe- und Industriezonen werden im Baurecht abgegeben. Der Baurechtszins fliesst zusätzlich in die Gemeindegasse. Eine Studie der INFRAS Zürich aus dem Jahr 2009 kommt zum Schluss, dass ein kostendeckender Flugplatzbetrieb betriebswirtschaftlich möglich ist.

2.3 Spätere weitere Nutzungsoptionen

Sollte das vorgeschlagene Nutzungskonzept (breiter Nutzungsmix mit ungekürztem Flugplatz) mittelfristig nicht die erhofften volkswirtschaftlichen Vorteile (≤ 25 Jahre) eintragen oder sollte sich die Bedürfnislage der Gemeinde Glarus Nord grundlegend ändern, bestünden nach Absprache mit der Gemeinde Glarus und / oder dem Kanton weitere mögliche Anpassungs- resp. Reduktionsoptionen bis zur totalen Umnutzung des Flugplatzgeländes. Spätere Optionen sind:

2.3.1 Flugbetrieb mit Pistenverkürzung

Alternativ zu einem Flugplatz mit breitem Nutzungsmix wäre es möglich, die Nutzung auf den Freizeit- und Sportflugbetrieb sowie Helikopterbetrieb zu begrenzen. Die Piste wird auf ca. 700 Meter verkürzt und muss dafür mittelfristig zurückgebaut werden. Die Rückbaukosten wurden auf CHF 4.0 Mio. geschätzt. Ein kostendeckender Flugplatzbetrieb wird nicht zu erreichen sein.

2.3.2 Alternative Nutzung und Helikopterverkehr

Das Flugplatzareal bietet ein langfristiges Potential in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Erholen. Der Flächenflugzeugbetrieb wird aufgegeben. Der Helikopterflugbetrieb bleibt erhalten. Möglich wären Wohnnutzungen auf Molliser Seite, Arbeitsplatzzonen auf Netstaler Seite und in der Mitte ein Trenngebiet für Freizeitnutzungen. Teile der Piste und der Abstellflächen könnten erhalten bleiben und für Events, Fahrtraining und Freizeitaktivitäten zur Verfügung stehen. Die Kosten für den Rückbau wurden dafür auf CHF 7.5 Mio. geschätzt.

Am offensichtlichsten ist das Potenzial bei einem Wegfall des Flugbetriebs für hochwertige Wohnnutzungen. Dabei ist aber zu beachten, dass der Wohnraum in Glarus Nord gemäss Entwicklungskonzept heute eher zu gross ist.

2.4 Auswirkungen einer Ablehnung des Geschäfts

Wird das Geschäft abgelehnt, bleibt die Eidgenossenschaft (armasuisse) Eigentümerin. Die Gemeinde Glarus (Mitte) wird das Vorkaufsrecht wieder beanspruchen. Die Option "Rückkaufsrecht" der Gemeinde Glarus Nord würde negativ entschieden und könnte nicht mehr ausgeübt werden. Zudem könnte die Eidgenossenschaft die gesamte Anlage öffentlich ausschreiben und privaten Investoren abtreten.

Weil der Flugplatz auch für die volkswirtschaftliche Entwicklung des Kantons von Bedeutung ist, würde der Kanton mit grosser Wahrscheinlichkeit auf die Nutzung dieses Raumes Einfluss nehmen wollen.

Denkbar wäre, dass die Landsgemeinde Entscheide für die zukünftige Nutzung treffen könnte. Die Gemeinde Glarus Nord hätte dann eine schwächere Position und könnte ihre Interessen nicht im gleichen Masse selbstbestimmend einbringen.

Da für die Eidgenossenschaft grundsätzlich keine gesetzliche Verpflichtung zum Rückbau besteht, wäre das schlimmste Szenario, wenn über Jahre oder Jahrzehnte dieser Raum vergangen würde oder die Bedürfnislage sich für die Eidgenossenschaft so verändert, dass eine erneute Belegung als Militärflugplatz entschieden würde.

3. Finanzielle Auswirkungen

3.1 Kosten und Finanzierung

Kaufpreis	CHF	1'400'000
Planungskosten für das Sachplan- und Umnutzungsverfahren (2012 - 2014)	CHF	400'000

(Detaillierte Darstellung des Kaufpreises siehe Beilage 6)

Beim Kauf des Flugplatzes von max. CHF 1.4 Mio. handelt es sich um eine Investition ins Finanzvermögen, welche nicht über die Investitionsrechnung läuft. Müsste die Finanzierung sofort erfolgen, könnte die Forderung über einen Kredit über 10 Jahre zu sehr attraktiven Bedingungen (ca. 1.5%) gesichert werden, wodurch jährliche Zinskosten von CHF 27'000 entstehen würden. Die Auslösung des Betrages erfolgt also erst bei Eigentumsübergang.

Anlagen im Finanzvermögen werden nicht abgeschrieben, sodass die Erfolgsrechnung nicht weiter belastet würde. Die Gemeinde Glarus Nord weist ein Eigenkapital von CHF 93.5 Mio. aus. Dies entspricht 62.7% der Bilanzsumme. Der Eigenkapitaldeckungsgrad beträgt rund 150%. Die Bankkredite belaufen sich per 31.12.2011 auf CHF 36.5 Mio. und betragen 39 Prozent vom Eigenkapital. Glarus Nord ist kreditwürdig und der Flugplatz kann ohne Einschränkungen finanziert werden.

Die Planungskosten von CHF 400'000 werden über 3 Jahre verteilt (2012 - 2014) der laufenden Rechnung entsprechend belastet.

3.2 Folgekosten und -erträge bei voller Nutzung von möglicher neuen Industrie- und Gewerbebezonen

- Jährliche Miet- und Pachtzinseinnahmen für die Gemeinde: 390'539 m² à CHF 5 pro Are und Jahr:
CHF 19'527
- Jährlicher Baurechtszins für die Gemeinde aus der neuen Industrie- und Gewerbezone: 39'000 m² (bereits im Eigentum der Gemeinde); Landwert CHF 250 / m², 1. Hypothek GLKB (2.875% pro Jahr):
CHF 280'312
- Ein allfälliger Rückbau während der Betriebsdauer (≥ 25 Jahre) könnte durch die Baurechts- und Pachtzinseinnahmen finanziert werden.

Parlamentarische Kommission:

Es wird auf den angefügten Bericht der nicht-ständigen parlamentarischen Kommission unter dem Vorsitz von Herrn Peter Gallati verwiesen (Beilage 10).

Spezielles:

Gemeinderat und Gemeindeparlament haben an ihren Sitzungen vom 9. November 2011, 21. März 2012 bzw. 26. April 2012 beschlossen, den Kauf des Flugplatzes Mollis in positivem Sinne zur Genehmigung an die Gemeindeversammlung zu überweisen.

Anträge:

Gemeinderat und Gemeindeparlament beantragen:

- 1.1 Die nachstehend aufgeführten Parzellen gemäss Beilage 7 sollen durch die Gemeinde Glarus Nord käuflich erworben werden:

Parzellen-Nummer	Fläche (in m ²)
Parz.-Nr. 1189	72 m ²
Parz.-Nr. 1190	55 m ²
Parz.-Nr. 1191 (1/3 Piste; 2/3 Landwirtschaftsland)	378'389 m ²

Parz.-Nr. 1192 (Hangar)	2'842 m ²
Parz.-Nr. 1194	52 m ²
Parz.-Nr. 1197 (Strasse)	2'056 m ²
Parz.-Nr. 1335 (Feuerwehr-Magazin)	1'532 m ²
Parz.-Nr. 1485 (Munitions-Bunker)	5'541 m ²
Total	390'539 m ²

- 1.2 Der Rahmenkredit von CHF 1'400'000 ist unter der Bedingung zu genehmigen, dass der Gemeinderat alle aufgelisteten und möglichen Bedingungen (Übernahme von Flugzeugunterständen, Vacuflow-Anlage, Panzergräben usw.) zur Kaufpreisreduktion akzeptiert, falls nicht wirklich gravierende Gründe dagegen sprechen.

- 1.2.1 Der Rahmenkredit von CHF 1'400'000 ist unter der weiteren Bedingung zu genehmigen, dass dem Parlament ein Mitbestimmungsrecht für das zu erarbeitende Nutzungsreglement, die Ausschreibung und für die Vergabe einer Nutzerlizenz eingeräumt wird.

- 1.2.2 Der Rahmenkredit von CHF 1'400'000 ist unter der weiteren Bedingung zu genehmigen, dass der Gemeinde Glarus Nord keine weiteren Folgekosten entstehen bzw. dass solche dem jeweiligen Inhaber der Nutzerlizenz übertragen werden.

- 1.3 Die durch die Gemeinde Glarus Nord zu übernehmenden Planungskosten für das Sachplan- und Umnutzungsverfahren betragen CHF 400'000, verteilt über die Jahre 2012 bis 2014. Dieser Verpflichtungskredit ist zu genehmigen und die zu bildende Projektgruppe - bestehend aus Vertretern der Gemeinde Glarus Nord, der Gemeinde Glarus und dem Kanton sowie einem künftigen Betreiber - mit der Erarbeitung des Sachplan- und

- Umnutzungsverfahrens zu beauftragen (siehe Beilage 8).
- 1.4 Der Eigentumsübergang von der armasuisse an die Gemeinde Glarus Nord wird nur vollzogen, wenn das Sachplan- und Umnutzungsverfahren genehmigt und abgeschlossen werden kann.
 - 1.5 Dem Gemeinderat ist die Kompetenz für den Vollzug des Landerwerbs zu erteilen.

Beilagen:

1. Übersicht über die drei Szenarien
2. Übersicht über die Vor- und Rückkaufsrechte
3. Geplante Gewerbe- & Industriezone
4. Erschliessung Spange Netstal
5. Flugbewegungsstatistik
6. Kaufpreisberechnungen
7. Übersicht betroffene Grundstücke
8. Projektorganisation
9. Projektfahrplan
10. Bericht der nicht-ständigen parlamentarischen Kommission "Kauf Flugplatz Mollis"

Weitere Grundlagendokumente sind jederzeit auf www.glarusnet.ch, Projekte, Flugplatz Mollis, abrufbar.



Beilage 1: Übersicht über die drei Szenarien

1. Szenario "Breiter Nutzungsmix mit ungekürztem Flugplatz"

Dieses Szenario will die heutigen Aktivitäten am Flugplatz weiter entwickeln. Die Bereiche Aircraft Services & Management und das heutige Ausbildungszentrum sollen ausgebaut und weitere Aviatik- oder aviatiknahe Firmen sollen angesiedelt werden. Um den notwendigen professionellen Betrieb zu gewährleisten, muss die Piste auf dem heutigen Stand erhalten werden. Um die Sicherheitsvorschriften der Zivillaviatik zu erfüllen, werden verschiedene Investitionen in Infrastruktur und Sicherheit notwendig. Bei einem Vollausbau der Industriezone ist jedoch ein erheblicher zusätzlicher volkswirtschaftlicher Effekt zu erwarten.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Flugplatzes wird gestärkt. Bis ins Jahr 2020 ist mit einer Verdoppelung der heutigen vollzeitäquivalenten Arbeitsplätze auf 70 - 75 zu rechnen, was zu einer Wertschöpfung von CHF 15 - 20 Mio. pro Jahr gegenüber heute von ca. CHF 9.5 Mio. pro Jahr führt. Nicht berücksichtigt ist dabei der Vollausbau der neuen Industriezone im Flugplatzperimeter. Die neuen Arbeitsplätze werden eine überdurchschnittliche Wertschöpfungsintensität aufweisen. Der Flugplatz stellt einen Standortfaktor dar, der auch einen indirekten volkswirtschaftlichen Nutzen aufweist (Bau neuer Anlagen, Instandsetzung und Instandhaltung bestehender Anlagen sowie Events).

2. Szenario "Freizeitfliegerei mit Pistenkürzung"

Alternativ zu einem professionell betriebenen Flugplatz mit breitem Nutzungsmix wäre es möglich, die Nutzung auf den Freizeit- und Sportflugbetrieb sowie Helikopterbetrieb zu begrenzen. Das Aircraft Management fällt weg, bestehen bleibt der Aircraft Services, der sich jedoch auf Wartungsarbeiten für Helikopter sowie für die Freizeit- und Sportflugzeuge konzentriert. Die Piste wird von 1'770 Meter auf ca. 700 Meter verkürzt. Bei der Betriebsaufnahme muss sichergestellt sein, dass die nicht mehr benötigte Piste operationell auch nicht mehr benutzt werden kann. Mittelfristig muss die Piste zurückgebaut werden.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Flugplatzes wird gegenüber heute geschwächt. Der Rückgang im Bereich Aircraft Management kann nicht durch den Zuwachs bei den Aktivitäten im Bereich Freizeit und Sportfliegerei und Helikopterbetrieb kompensiert werden. Ein ausgewogener Nutzungsmix fehlt und es findet eine Verlagerung zu wenig wertschöpfungsintensiven Tätigkeiten statt. Gegenüber heute werden Arbeitsplätze abgebaut und die Wertschöpfung von CHF 9.5 Mio. um rund 25% reduziert. In wie weit Firmen in der neuen Industriezone angesiedelt werden können, bleibt offen. Die Standortattraktivität ist jedoch sicher geringer als im Szenario "Breiter Nutzungsmix", da Synergien zur Flugplatznutzung weitestgehend fehlen. Der Flugplatz stellt keinen Standortfaktor dar und die volkswirtschaftliche Bedeutung des Flugplatzes wird entsprechend kleiner. Eine Aufwertung des Flugplatzes zum Szenario "Breiter Nutzungsmix" ist nach einer Pistenverkürzung nicht mehr möglich.

3. Szenario "Alternative Nutzung ohne Flächenflugbetrieb"

Das Szenario geht davon aus, dass das Flugplatzareal langfristiges Potential in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Erholen bietet. Der Flächenflugbetrieb wird aufgegeben. Der Helikopterflugbetrieb bleibt erhalten. Möglich wären Wohnnutzungen auf Molliser Seite, Arbeitsplatzzonen auf Netstaler Seite und in der Mitte ein Trenngebiet für Freizeitnutzungen. Teile der Piste und der Abstellflächen könnten erhalten bleiben und für Events, Fahrtraining und Freizeitaktivitäten zur Verfügung stehen. Die Potentialeinschätzung ist in diesem Szenario deutlich schwieriger als in den beiden anderen Szenarien, da es nicht auf den heutigen Nutzungen am Flugplatz basiert und Entwicklungen in anderen Bereichen mit zu berücksichtigen sind.

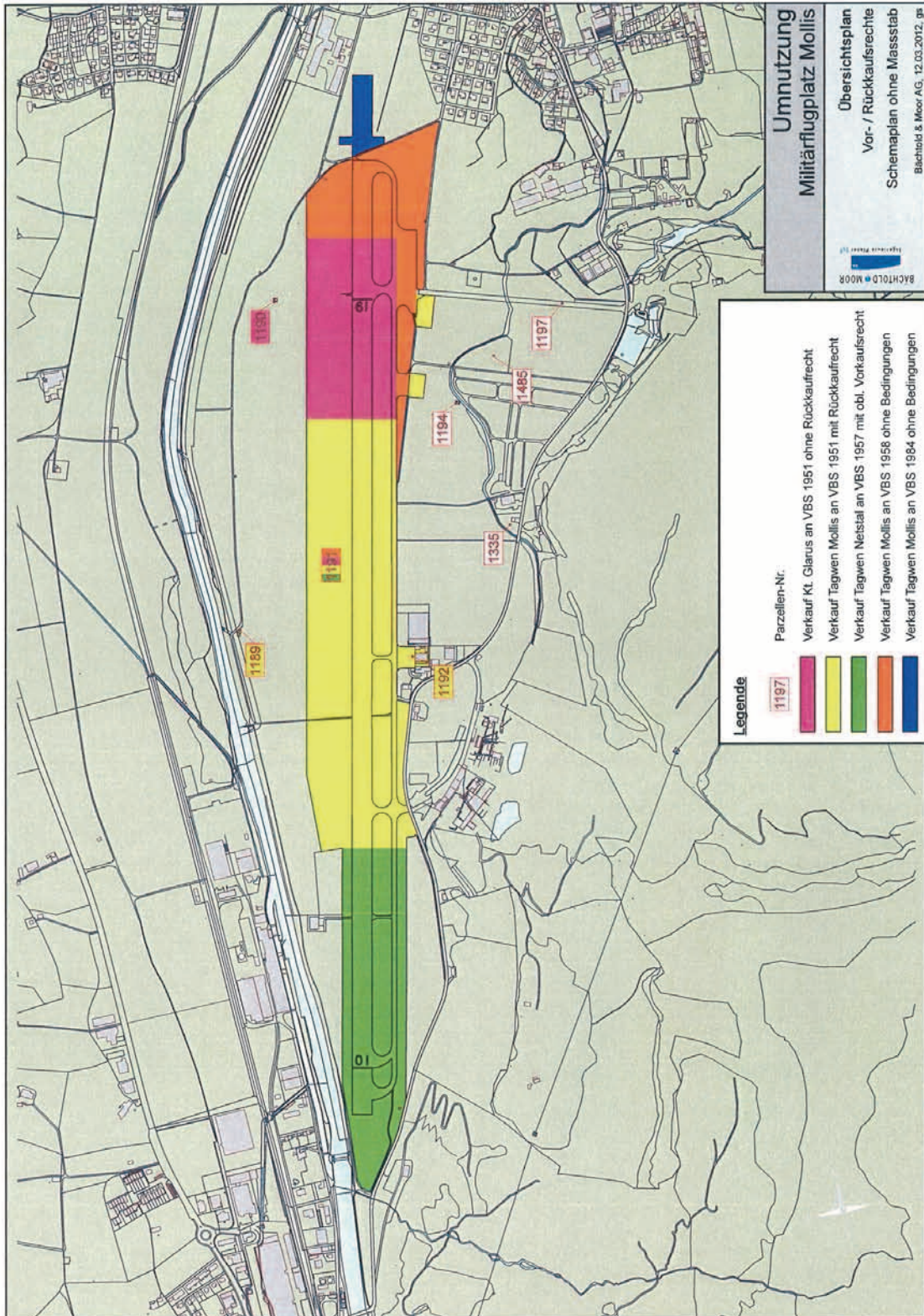
Mit dem Szenario "alternative Nutzung" fallen zwar die Unsicherheiten in Zusammenhang mit der Wirtschaftlichkeit für einen privaten Betreiber des Flugplatzes weg. Gleichzeitig wirkt sich dieses Szenario jedoch auch negativ auf die volkswirtschaftliche Bedeutung aus, solange die wegfallende Flugnutzung nicht anderweitig kompensiert werden kann. Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Flugplatzes reduziert sich auf die Helikopternutzung. Die Arbeitsplätze und die Wertschöpfung werden gegenüber heute auf weniger als die Hälfte abgebaut.

Am offensichtlichsten ist das Potenzial bei einem Wegfall des Flugbetriebes für hochwertige Wohnnutzungen. Dabei ist aber zu beachten, dass der Wohnraum in Glarus Nord gemäss Entwicklungskonzept nicht knapp ist. Wenn es gelingt zusätzliche Einwohner anzusiedeln, wäre dies (Konsumausgaben, Steuern) allenfalls positiv zu würdigen. Dies geht allerdings auf Kosten von Arbeitsplätzen. Der weiterhin vorhandene Helikopterverkehr ist bei der Entwicklung von Wohnnutzungen zu beachten und kann stark einschränkend wirken.

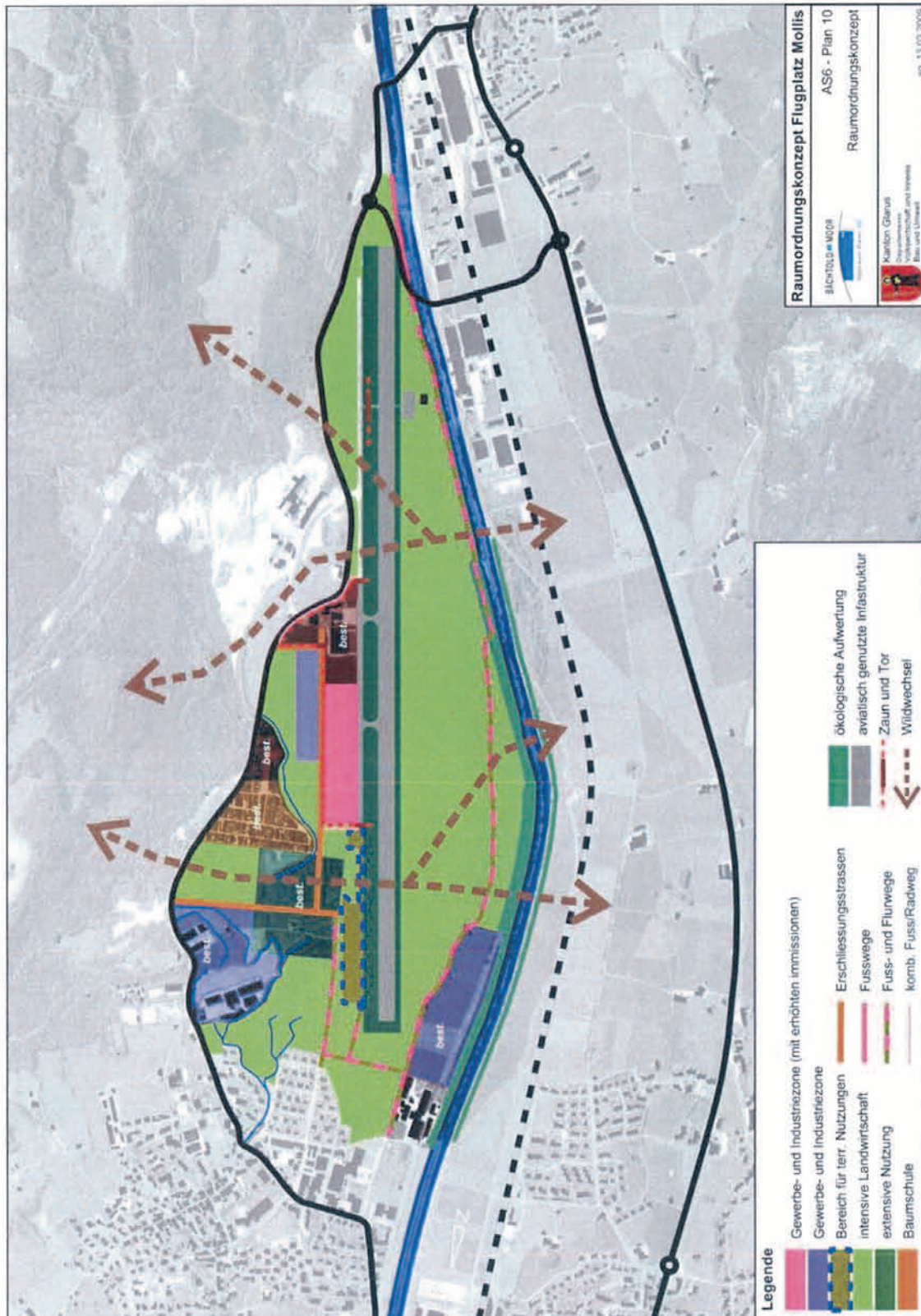
Wesentlich ist in diesem Szenario, dass eine Rückkehr zum Flugbetrieb nicht mehr möglich ist. Es bestehen keine weiteren Rückfalloptionen und ein Rückgang auf eines der vorstehend erläuterten Szenarien ist, sobald die Piste zurückgebaut wird bzw. verfällt, nicht mehr möglich.

	Breiter Nutzungsmix mit ungekürztem Flugplatz	Freizeitfliegerei mit Pistenkürzung	Alternative Nutzung ohne Flächenflugbetrieb
Kaufpreis			Erheblich höher
Planungskosten	CHF 0.3 - 0.4 Mio.	CHF 0.3 - 0.4 Mio.	Raumplanerische Verfahren CHF 0.5 - 1.0 Mio.
Investitionen	Anfangsinvestitionen für Infrastruktur und Sicherheit CHF 1.2 - 1.6 Mio. Muss durch Betreiber finanziert werden.	Anfangsinvestitionen für Infrastruktur und Sicherheit CHF 0.6 - 1.0 Mio. Teilrückbau Piste auf 700 m, Abstellfläche und Rollweg anteilig CHF 4.0 Mio.	Vollrückbau Piste, Abstellfläche und Rollweg CHF 7.5 Mio.

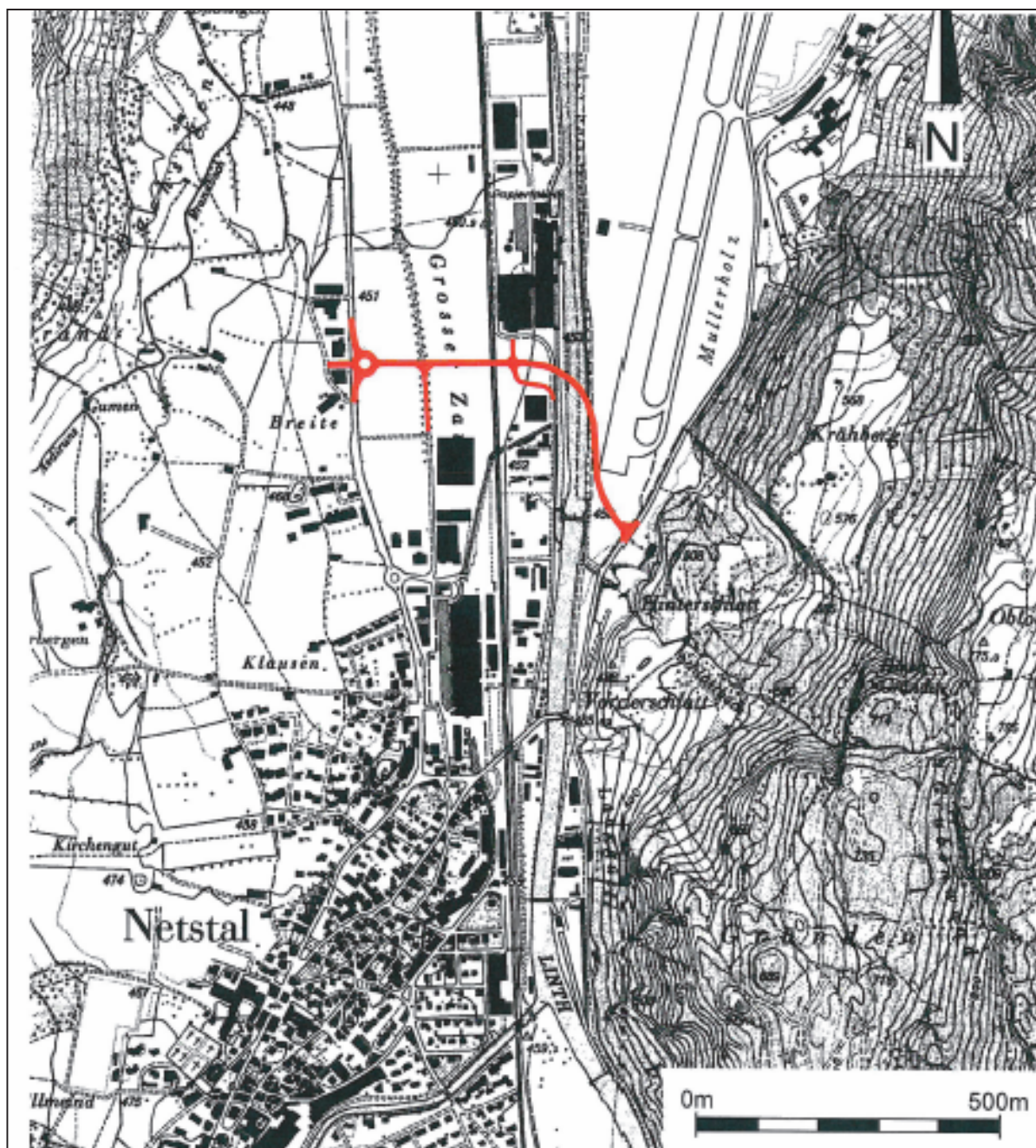
Beilage 2: Übersicht über die Vor- und Rückkaufsrechte



Beilage 3: Geplante Gewerbe- und Industriezone



Beilage 4: Erschliessung Spange Netstal



Beilage 5: Flugbewegungsstatistik**Flottenmix Betriebsjahr 2011**

Kategorie¹	Typ	Anzahl Flugbewegungen
Flugzeuge > 8'618 kg	Jet und Propellerflugzeuge	79
Flugzeuge < 8'618 kg	Helikopter	1'942
	1-motorige Propellerflugzeuge	7'239
	2-motorige Propellerflugzeuge	165
	Turbopropellerflugzeuge	84
	Jet	163
	Schleppflüge (motorisierter Schlepper)	1'444
Total Motorflugbewegungen		11'116
+ zuzüglich Segelflüge		4'000
Total Flugbewegungen		15'116

¹ Kleinluftfahrzeuge sind Flugzeuge mit einem höchstzulässigen Abfluggewicht von 8'618 kg oder weniger. Als Grossflugzeuge gelten Luftfahrzeuge mit einem höchstzulässigen Abfluggewicht von mehr als 8'618 kg.

Quelle: Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL

Beilage 6: Kaufpreisberechnungen

Parzellen-Nummer	Fläche (in m²)
Parzelle-Nummer 1189	72 m ²
Parzelle-Nummer 1190	55 m ²
Parzelle-Nummer 1191 (1/3 Piste; 2/3 Landwirtschaftsland)	378'389 m ²
Parzelle-Nummer 1192 (Hangar)	2'842 m ²
Parzelle-Nummer 1194	52 m ²
Parzelle-Nummer 1197 (Strasse)	2'056 m ²
Parzelle-Nummer 1335 (Feuerwehr-Magazin)	1'532 m ²
Parzelle-Nummer 1485 (Munitions-Bunker)	5'541 m ²
Total	390'539 m²

Verkehrswertschätzung Maduz Immobilientreuhand GmbH, Glarus,
August 2010: CHF 2'285'000

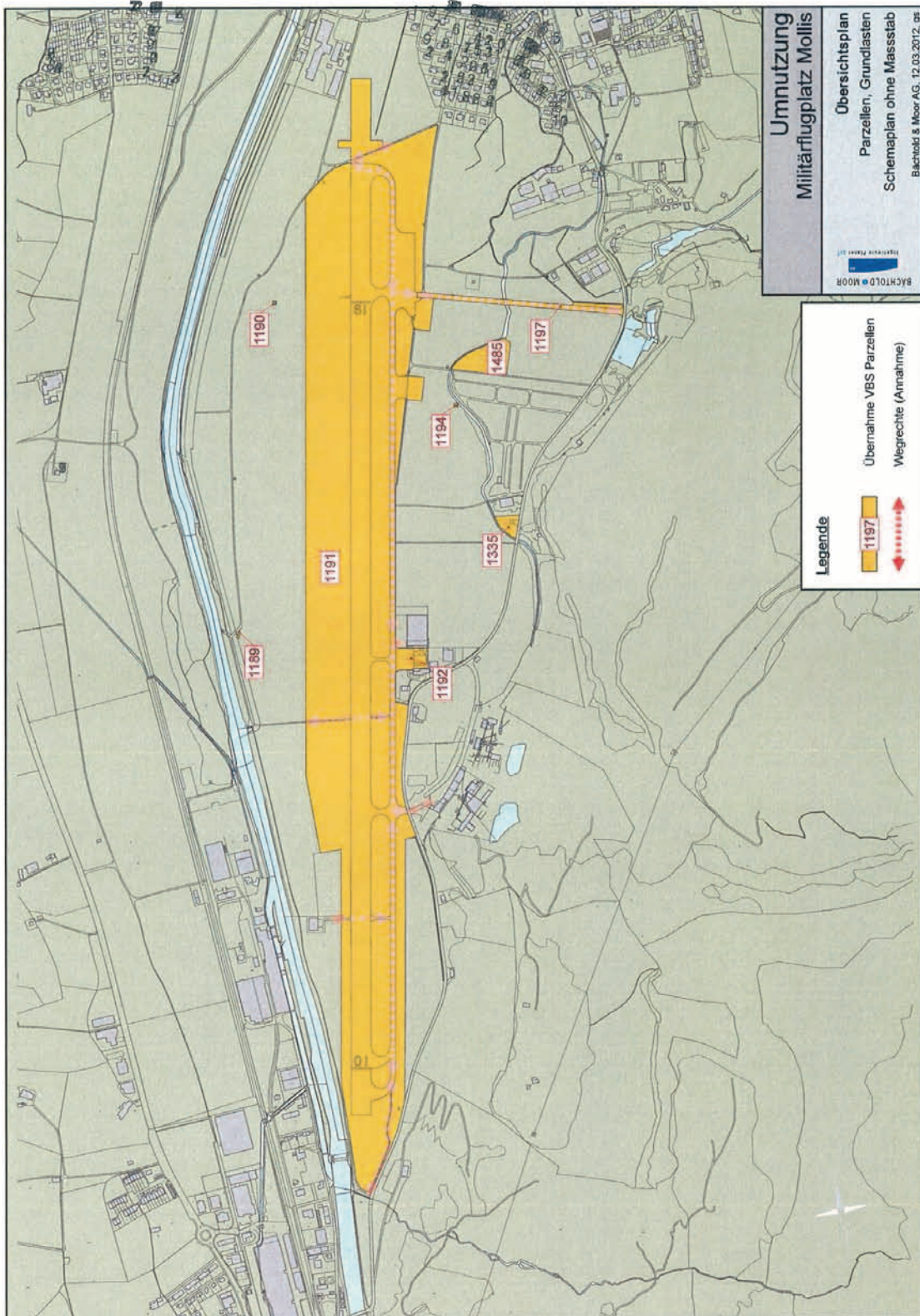
Vorschlag an Immo Berechnung Kaufpreis (Angebot an Kanton vom 11.03.2011):

Verkehrswert gemäss Schätzung	CHF	2'285'000
▪ abzüglich Kosten Pistensanierung zulasten Käuferschaft (Anrechnung effektive Kosten)	CHF	350'000
▪ abzüglich Kosten GEP-Massnahmen zulasten Käuferschaft (Bericht Raymann AG April 2011)	CHF	495'000
▪ abzüglich Reduktion Wert "Bombenbaracken / MG-Stände"	CHF	40'000
= Kaufpreis	CHF	1'400'000

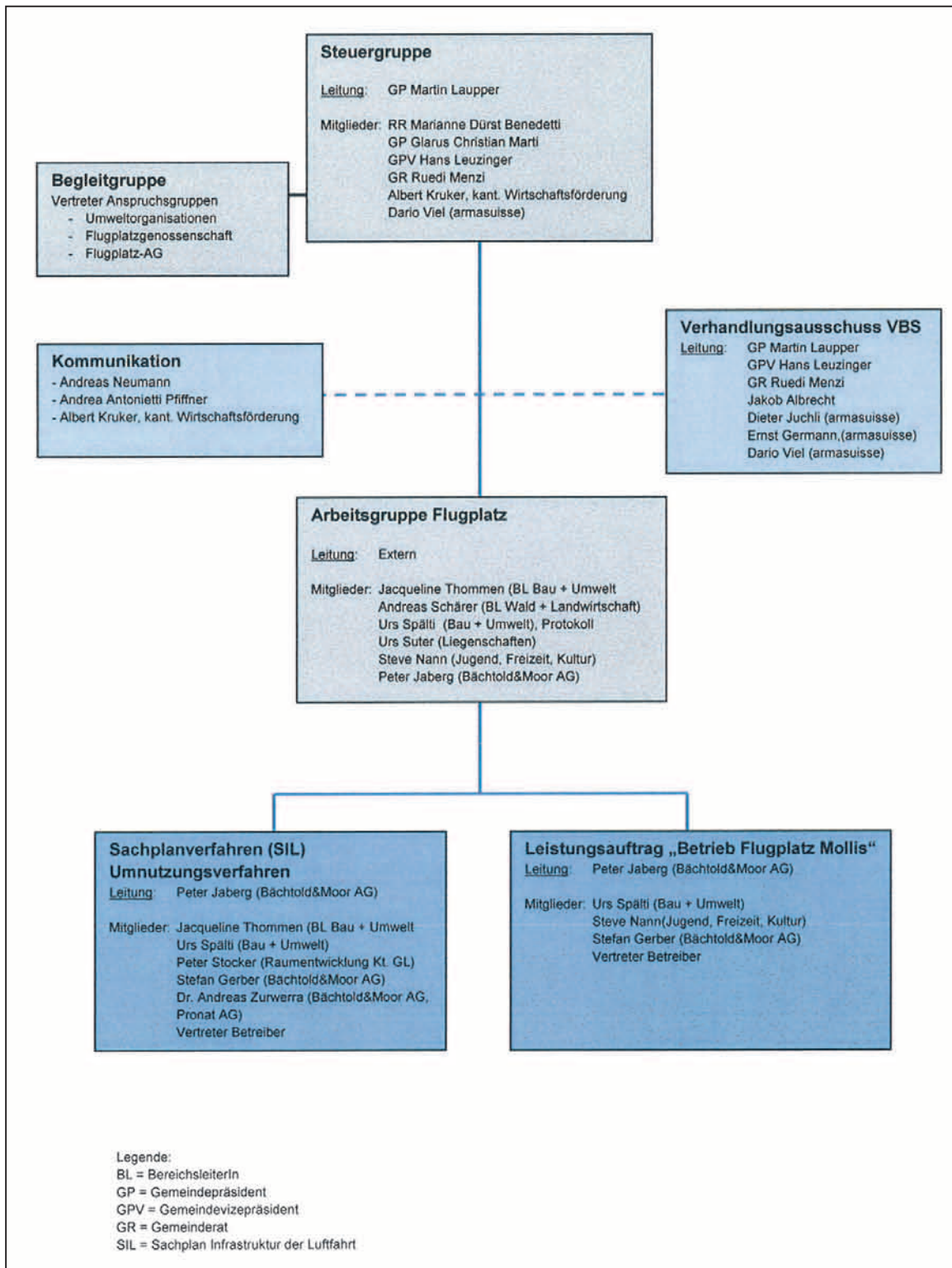
Weitere Kaufpreisreduktionen sind unter Bedingungen zusätzlich realisierbar:

▪ Für den Abbruch der Flugzeugunterstände U2 und U3 bei einer eventuellen Realisierung innerhalb von 5 Jahren	CHF	200'000
▪ Liquidationskosten für Vacuflow-Anlage	CHF	100'000
▪ Zusätzlicher Erwerb der Panzergräben (Tankgräben Näfels) durch die Gemeinde Glarus Nord: - 7 Grundstücke à 33'500 m ²	CHF	750'000
= Verrechneter Kaufpreis bei Auslösung der Optionen	CHF	350'000

Beilage 7: Übersicht betroffene Grundstücke



Beilage 8: Projektorganisation



Beilage 9: Projektfahrplan (Seite 1)

1 Projektfahrplan			
Termin	Sachplanverfahren	Umnutzungsverfahren	Leistungsauftrag für Flugplatzbetrieb
Dez. 2011 / Jan. 2012	Klärung der Unterstützung der weiteren Projektarbeit durch den Kanton Startsitzung Arbeitsgruppe „Flugplatz“ der Gemeinde Glarus Nord Überprüfung Projektorganisation: Arbeitsgruppe Flugplatz Glarus Nord und Arbeitsgruppe Kanton Umnutzungsverfahren		
bis März 2012	Abschluss der Verkaufsverhandlungen mit armasuisse		
bis Juni 2012			Erarbeiten Pflichtenheft öffentliche Ausschreibung des Leistungsauftrags für den „Betrieb Flugplatz Mollis“
22. Juni 2012	Gemeindeversammlung Glarus Nord: Kauf des Flugplatzes		
Juli – Oktober 2012	Erarbeiten Projekt Zukunft Flugplatz Mollis auf der Basis ROK: Betriebskonzept: Verkehrsleistung, An- und Abflugverfahren, Betriebszeiten Infrastruktur: bestehende/neue Luftfahranlagen, Nebenanlagen Auswirkungen auf Raum + Umwelt: Siedlungsentwicklung, Erschliessung, Lärm, Gewässer, Natur- und Landschaftsschutz		Öffentliches Ausschreibungsverfahren Leistungsauftrag „Betrieb Flugplatz Mollis“
November 2012	1. Koordinationsgespräch Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) mit Vertretern von Bund, Kanton, Gemeinden, Betreibergesellschaft	Erarbeiten der Gesuchunterlagen für das Umnutzungsverfahren (Betriebsreglement mit An- und Abflugverfahren, Nachweis des rechtskonformen Zustandes der umzunutzenden Anlagenteile bzw. die Gesuche für die Genehmigung der baulichen Massnahmen, Gesuche für allfällige Neu- oder Umbauvorhaben, Umweltverträglichkeitsbericht, Hindernisbegrenzungskaster)	
Nov. 2012 – Jan. 2013	Erarbeiten von Unterlagen (Aufträge aus dem 1. SIL-Koordinationsgespräch)		
Jan. / Febr. 2013	2. SIL-Koordinationsgespräch		
März 2013	Entwurf SIL-Koordinationsprotokoll		

Beilage 9: Projektfahrplan (Seite 2)

Termin	Sachplanverfahren	Umnutzungsverfahren	Leistungsauftrag für Flugplatzbetrieb
Mai 2013	Definitives Koordinationsprotokoll SIL	Vorprüfung und Bereinigung	
August 2013	Entwurf Objektblatt SIL liegt vor und 1. Konsultation der Bundesstellen wurde durchgeführt	Vorprüfung und Bereinigung	
Sept. – Oktober 2013	Öffentliche Mitwirkung zum Objektblatt Anhörnung Behörden	Öffentliche Auflage des Umnutzungsgesuchs Anhörnung der Behörden	
Nov. 2013 - Febr. 2014	2. Konsultation Bundesstellen, Bereinigung Objektblatt, Antrag Bundesrat	Umnutzungsgesuch; Abschluss Instruktionsverfahren, Behandlung Einsprachen, Vorbereitung Entscheid nach LFG / USG	
April 2014	Bundesrat: Verabschiedung Objektblatt (Objektblätter werden als Paket zur Verabschiedung eingereicht – Termin nicht fix planbar)	UVEK / BAZL: Genehmigung des Umnutzungsgesuchs (Erteilung der Betriebsbewilligung, Genehmigung des Betriebsreglements und Plangenehmigungen für Um- und Neubauten)	

SIL Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt
LFG Luftfahrtgesetz
USG Umweltschutzgesetz
UVEK Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation
BAZL Bundesamt für Zivilluftfahrt



Gemeinde Glarus Nord, CH - 8867 Niederurnen

An das
Gemeindeparlament Glarus Nord

Datum 05. April 2012
Reg.Nr.
Abteilung Nichtständige Kommission 'Kauf Flugplatz Mollis'
Person Kommissionspräsident Peter Gallati
E-Mail pgallati@glatex.ch
Direkt 055 612 41 41

Antrag an das Parlament i.S. Kauf Flugplatz Mollis

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

An den Sitzungen vom 19. und 28. März 2012 hat sich die nichtständige Kommission „Kauf Flugplatz Mollis“ eingehend mit der Absicht und dem Antrag des Gemeinderates zum Kauf des Flugplatzes Mollis auseinander gesetzt.

An der Sitzung nahmen teil:

Präsident: Peter Gallati, Näfels

Mitglieder: Max Eberle, Näfels
Alfred Hefti, Mollis
Thomas Huber, Niederurnen
Peter Kistler, Niederurnen

Gäste: (am 19.3.) Beat Oswald, Mollis, Präsident Flugplatzverein Mollis

Protokoll: Doris Fischli, Parlamentssekretariat

1. Ausgangslage

Am 06. März 2012 berief das Parlamentsbüro die nichtständige Kommission „Flugplatzkauf“ ein. Der Auftrag des Parlamentsbüros war, die Machbarkeit, den Sinn eines allfälligen Kaufs des Flugplatzes Mollis und den Antrag des Gemeinderates an das Parlament zu prüfen. Dies mit dem Hinweis, dass das Zeitfenster extrem eng gesetzt werden müsse weil der Antrag des Gemeinderates keinesfalls vor dem 23. März verfügbar sei.

Als Grundlage für die Beratungen dienten hauptsächlich folgende Dokumente:

- **Raumordnungskonzept Flugplatz Mollis (ROK)** vom März 2009, erarbeitet durch Bächtold & Moor, Ingenieure Planer ETH, Bern

- **Zukunft Flugplatz Mollis**, Geschäftsidee – Rahmenbedingungen – Organisation – Finanzen, verfasst durch BHP Brugger und Partner AG, Zürich
- **Wirtschaftlichkeits- und Potentialanalyse** Projekt „Zukunft Flugplatz Mollis“ erstellt durch INFRAS, Helen Lückge und Markus Maibach, Zürich

Weitere Informationen lieferten der Kommission in mündlicher Form der Gemeindepräsident Martin Laupper und Beat Oswald als Präsident des Flugplatzvereins, sowie der Gemeinderat (erst) am 26. März, in Form des definitiven Antrages inklusiv Beilagen an das Parlament.

2. Eintretensdebatte

Obwohl der Gemeinderat anfänglich die Meinung vertrat, dass das Geschäft aufgrund der Gemeindeordnung Art.13f in seiner Kompetenz liege und nur vor Parlament und Gemeindeversammlung gebracht werde um eine breite Akzeptanz zu erlangen, ist für die Kommission klar, dass unter Anwendung von Art. 13g und Art. 32, Abs.2a der Gemeindeordnung eben doch Parlament und allenfalls Gemeindeversammlung konsultiert werden muss.

Somit war für die Kommission der Entschluss, auf das Geschäft einzutreten, unbestritten und einstimmig.

3. Detailberatung

Aufgrund des bereits erwähnten engen Zeitkorsetts wurden die Kommissionsmitglieder vom Präsidenten angewiesen, sich mittels der oben aufgeführten Unterlagen sowie weiterer im Internet verfügbaren Informationen mit den Fakten rund um den Flugplatz Mollis auseinander zu setzen. Selbst an der ersten Sitzung vom 19. März verfügte die Kommission erst über spärliche, mündliche Informationen des Gemeinderates zu dem Geschäft. Formalien, Preis, Bedingungen usw. waren der Kommission noch keine bekannt. Im Nachhinein wurde dieses Vorgehen aber als dienlich erachtet, konnte sich doch so jedes Mitglied unabhängig vom Ansinnen und den Argumenten des Gemeinderates ein unvoreingenommenes Bild der Ausgangslage verschaffen.

Trotzdem rügt die Kommission diesen Sachverhalt. Seit dem Jahr 2008 wird mit dem zuständigen Bundesamt (BAZL) über den Rückkauf des Flugplatzes Mollis verhandelt. Schon am 15. Februar 2008 wurde die Gründung der 'Mollis Airport AG' im Amtsblatt des Kt. Glarus publiziert. Diese bezweckt „die wirtschaftliche Entwicklung und den Betrieb des privatisierten Flugplatzes Mollis“. Ferner fand am 31. März 2011 in den Hallen der Linth-Air Service AG ein Anlass der Glarner Kantonalbank statt, bei welchem bereits ein 1:1 Modell des Helikopters, den die Marenco Swisshelicopter AG in Mollis produzieren möchte, präsentiert wurde.

Es ist also schwer nachvollziehbar, weshalb Kommission und Parlament nun so plötzlich reagieren sollen. Grundsätzlich ist sicherzustellen, dass künftig dermassen enge Zeitfenster dem Parlament nicht mehr zugemutet werden.

Der Kommission ist bewusst, dass es beim vorliegenden Antrag 'lediglich' um den möglichen Kauf bzw. die Kaufabsicht des Flugplatzes Mollis geht. Im Lauf der Beratungen ist aber immer klarer geworden, dass die Erstellung des durch den Bund zu bewilligenden Nutzungskonzeptes die eigentliche Herausforderung darstellt und zwingend die Akzeptanz von Bevölkerung und Politik voraussetzt. Aus diesem Grund mussten auch Aspekte im Zusammenhang mit einer möglichen späteren Nutzung berücksichtigt werden.

Der am 26. März den Kommissionsmitgliedern zugestellte Antrag des Gemeinderates ist recht ausführlich, gut dokumentiert und verdient Anerkennung. Trotzdem sind für die Kommission aber folgende Punkte erwähnenswert:

- Ein viertes Szenario, nämlich der Status quo, ist offensichtlich keine Option. Das Szenario 1 (Breiter Nutzungsmix mit ungekürzter Piste) kommt diesem zwar relativ nahe, stellt aber scheinbar keine Diskussionsgrundlage dar. Da liegt der Schluss nahe, dass wohl schon Interessenten für Neuansiedlungen und konkrete Projekte für Aus- und Erweiterungsbauten bestehen, was eigentlich Erwähnung im Antrag des Gemeinderates verdiente.
- Zur geplanten Nutzung hat die Kommission festgestellt, dass der Status quo von praktisch allen zurzeit involvierten Parteien und der Bevölkerung als gut beurteilt wird und hohe Akzeptanz geniesst. Die Vergabe einer Nutzerlizenz, egal an wen, müsste demzufolge die Auflage beinhalten, dass Anlässe ob durch Vereine, Private oder kommerzielle Unternehmen weiterhin zu erschwinglichen Konditionen realisiert werden können.
- Die erwähnte Obergrenze von 18'000 Flugbewegungen ist ein fragliches Limit und aus Sicht der Kommission unnötig einengend. Relevant ist einzig die Lärmbelästigung der Anwohner. Schon heute werden rund 15'000 Flugbewegungen registriert. Die Grenzwerte werden gemäss ROK in den relevanten Zonen auch mit mehr als 18'000 Flugbewegungen unterschritten und wären selbst bei (nicht anzustrebenden) 24'000 Flugbewegungen mit minimalen Massnahmen einzuhalten.
- Zum Kaufpreis und den ausgehandelten, preismindernden Bedingungen geht aus dem Antrag nicht hervor, was die Absicht des Gemeinderates bezüglich Annahme der Bedingungen ist. Die Kommission ist der Meinung, dass diese Bedingungen auf jeden Fall eingegangen und eingehalten werden sollen.
- Unter 3.2, (Folgekosten und –erträge) ist u. A. ein jährlicher Baurechtszins von Fr. 280'312.- aufgeführt. Dieser hat aber mit dem Geschäft direkt nichts zu tun da der Boden, wie im Antrag erwähnt, bereits im Besitz von Glarus Nord ist.
- Die geplante Erschliessungsstrasse (Spange) südlich des Flugplatzes hat mit dem Geschäft ebenfalls nur am Rande zu tun. Diese Strasse ist mit dem kantonalen 'Mehrjahresprogramm Tiefbau 2010-2019' durch die Landsgemeinde bereits bewilligt und dient (vorläufig auch) der Erschliessung der Industriezonen Kleinzaun, Haldengut, und der Kalkfabrik Netstal.

4. Antrag

Nach Würdigung der zur Verfügung stehenden Fakten und eingehenden Beratungen, ist die Kommission überzeugt, dass Glarus Nord mit dem Kauf des Flugplatzes eine ausgezeichnete Investition in die Zukunft unserer Gemeinde tätigen könnte. Als wichtigste Argumente für den Kauf erachten wir die Möglichkeit der Selbstbestimmung bezüglich der Nutzung, die Sicherung des Naherholungsgebietes und der Bodenreserven und das Potential zur wirtschaftlichen Entwicklung unserer Gemeinde.

Aus diesen Gründen stellt die Kommission dem Parlament folgende Anträge:

- 5.1 Der Antrag des GR ist vorbehaltlos zu genehmigen (Kauf der Parzellen gem. Beilage 7).
- 5.2 Der Rahmenkredit von CHF 1,4 Mio. ist unter der Bedingung zu genehmigen, dass der Gemeinderat alle aufgelisteten und möglichen Bedingungen (Übernahme von Flugzeugunterständen, Vacuflow-Anlage, Panzergräben usw.) zur Kaufpreisreduktion akzeptiert falls nicht wirklich gravierende Gründe dagegen sprechen.
 - 5.2.1 Der Rahmenkredit von CHF 1,4 Mio ist unter der weiteren Bedingung zu genehmigen, dass dem Parlament ein Mitbestimmungsrecht für das zu erarbeitende Nutzungsreglement, die Ausschreibung und für die Vergabe einer Nutzerlizenz eingeräumt wird.

- 5.2.2 Der Rahmenkredit von CHF 1,4 Mio. ist unter der weiteren Bedingung zu genehmigen, dass der Gemeinde Glarus Nord keine weiteren Folgekosten entstehen bzw. dass solche dem jeweiligen Inhaber der Nutzerlizenz übertragen werden.
- 5.3 Der Antrag des GR ist vorbehaltlos zu genehmigen (Übernahme Planungskosten von maximal CHF 400'000.-).
- 5.4 Der Antrag des GR ist vorbehaltlos zu genehmigen (Eigentumsübertragung nach Genehmigung Sachplan- und Umnutzungsverfahren).
- 5.5 Der Antrag des GR ist vorbehaltlos zu genehmigen (Kompetenz für Landerwerb).

Freundliche Grüsse

Nichtständige Kommission
„Kauf Flugplatz Mollis“



Peter Gallati
Kommissionspräsident

Kopie an: - Mitglieder Kommission

Beilagen: Keine

3. Genehmigung der Jahresrechnung 2011 der Gemeinde Glarus Nord

Kommentar zur Jahresrechnung 2011

1. Erfolgsrechnung

Das Jahresergebnis weist einen Aufwand von CHF 66,4 Mio. und einen Ertrag von CHF 66,9 Mio. aus. Dadurch resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 0,5 Mio., der damit um CHF 0,2 Mio. über dem Budget liegt. Der Finanzierungsüberschuss beträgt CHF 4,4 Mio. und der Cashflow beläuft sich auf CHF 7,6 Mio. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 240%.

Das Budget sah einen Ertragsüberschuss von CHF 0,3 Mio., einen Finanzierungsüberschuss von CHF 0,9 Mio., einen Cashflow von CHF 7,3 Mio. und einen Selbstfinanzierungsgrad von 114% vor.

Die Verbesserungen beim Finanzierungsüberschuss (CHF 3,5 Mio. besser als budgetiert) und beim Selbstfinanzierungsgrad (240% statt 114% gemäss Budget) resultieren aus der Verschiebung einiger grösserer Investitionsprojekte, die nicht realisiert werden konnten. Das Eigenkapital steigt aus dem operativen Geschäft um CHF 0,5 Mio.

Gemäss dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden) werden die Liegenschaften des Finanzvermögens neu zu realen Verkehrswerten bilanziert, womit das Eigenkapital nochmals um CHF 23,6 Mio. positiv beeinflusst wird und einen Wert von CHF 92,2 Mio. erreicht, was 63,6% der Bilanzsumme entspricht. Gemäss Finanzhaushaltsgesetz muss das Eigenkapital mindestens 12% des Jahres-Gesamtaufwandes betragen, nämlich CHF 7,1 Mio., was mit CHF 92,2 Mio. Eigenkapital bei weitem positiv überschritten ist. Mit einem Anstieg des Kapitaldeckungsgrades von 80% auf 155% steht Glarus Nord vorzüglich da und wird ein entsprechend ausgezeichnetes Bankenrating erhalten und weiterhin Zugang zu günstigen Zinskonditionen am Kapitalmarkt finden.

Das Ergebnis 2011 wird durch einen ausserordentlichen Ertrag von CHF 5,3 Mio. gestützt. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit gemäss dreistufiger Erfolgsrech-

nung zeigt einen Verlust von CHF 6,9 Mio.; budgetiert war ein Verlust von CHF 5,9 Mio. Diese Abweichung ist auf den um 0,6 Mio. tieferen Fiskalertrag von CHF 36,1 Mio. (Budget CHF 36,7 Mio.) und um CHF 0,4 Mio. höhere Abschreibungen von CHF 6,2 Mio. (Budget CHF 5,8 Mio.) zurückzuführen. Der Kanton Glarus hat entschieden, dass degressiv abgeschrieben wird. HRM2 würde die Möglichkeit bieten, linear abzuschreiben. Dies hätte in Glarus Nord zu einer Minderbelastung in der Erfolgsrechnung von mindestens CHF 2,0 Mio. geführt. Die Abschreibungen im Verwaltungsvermögen von CHF 6,2 Mio. und die Abschreibungen auf den Investitionsbeiträgen von CHF 1,4 Mio. sowie die zusätzlichen Abschreibungen von CHF 0,4 Mio. ergeben Totalabschreibungen von CHF 8,0 Mio. und übersteigen das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit um CHF 1,1 Mio. Dies zeigt auf, dass kein Mittelabfluss stattgefunden hat.

Dank konsequenten Sparanstrengungen ergeben sich gegenüber dem Budget deutliche Verbesserungen beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand von CHF 0,6 Mio. Dieser Betrag verteilt sich auf den Material- und Warenaufwand: TCHF 200; nicht aktivierbare Anlagen: TCHF 256; Ver- und Entsorgung: TCHF 166; baulicher Unterhalt: TCHF 42 sowie Wertberichtigungen auf Steuerforderungen: TCHF 320. Weitere Verbesserungen gegenüber dem Budget ergeben sich bei den Finanzerträgen: TCHF 900 und beim Transferertrag ebenfalls TCHF 923. Zusätzlich liegt der ausserordentliche Ertrag TCHF 846 über dem Budget.

Eine negative Abweichung gegenüber dem Budget ergibt sich mit TCHF 1'119 beim Personalaufwand, weil die Arbeitgeberbeiträge bei den Lehrkräften um TCHF 1'203 zu tief budgetiert wurden, d.h. 50% des Arbeitgeberaufwandes für die Lehrpersonen, die der Kanton bisher bezahlte, wurden irrtümlicherweise nicht budgetiert. Weil die Anlagenzugänge bei den alten Gemeinden oft zu spät eingebucht wurden, erfolgte die Budgetierung bei den Abschreibungen um TCHF 465 zu tief. Dieser Sachverhalt musste beim Abschluss 2010 korrigiert werden und es entstand vor allem bei den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser ein un-

erwartet hoher Zugang, der nun abgeschrieben werden muss. Der Transferaufwand übersteigt das Budget um TCHF 1'307. Davon übersteigen die Entschädigungen an das Gemeinwesen das Budget um TCHF 354 (Sportschule: TCHF 37; 3. Oberschuljahr: TCHF 168; DaZ: TCHF 105; Schule Weesen: TCHF 68). Ein weiterer hoher Anteil von TCHF 741 machen die Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck aus (Spitex TCHF 582). Die Abschreibungen bei den Investitionsbeiträgen für Hochbauten werden neu mit 15% abgeschrieben und verursachen eine Budgetüberschreitung von TCHF 365. Die zusätzlichen Abschreibungen mussten vorgenommen werden, weil für das Tanklöschfahrzeug Niederurnen und das Forstfahrzeug Entnahmen aus den Fonds getätigt wurden. Der Fiskalertrag liegt CHF 553 unter dem Budget. Die Entgelte sind TCHF 618 tiefer, da vor allem der Holzverkauf niedriger ausgefallen ist. Aufgrund der Eurokrise war es schwierig, Abnehmer zu finden, die noch bereit waren, einen akzeptablen Preis zu bezahlen. Ein Teil des fehlenden Umsatzes konnte mit der Bestandserhöhung beim Holz (TCHF 181) kompensiert werden.

Die institutionelle Gliederung zeigt auf, dass der Bereich Präsidiales mit TCHF 1'892 deutlich besser dasteht als im Budget, während das Bildungswesen eine negative Abweichung von TCHF 1'280 (Arbeitgeberbeiträge) ausweist. Der Bereich Gesundheit, Jugend, Kultur liegt TCH 233 über Budget. Die Sicherheit schliesst um TCHF 452 besser ab. Wald und Landwirtschaft zeigt mit TCHF 39 eine geringe Abweichung. Bau und Umwelt stehen um TCHF 1'194 besser da. Einzig der Bereich Liegenschaften, der neu aufgebaut wurde und schwierig zu budgetieren war (weil kein Vergleich vorlag), fällt mit TCHF 1'805 aus dem Rahmen. Im Bereich Abwartswesen wurden die Ressourcen viel zu konservativ gerechnet und es zeigte sich im Laufe des Jahres, dass der Personalbestand um ca. 500 Stellenprozente zu tief angesetzt wurde. Um den notwendigen Unterhalt zu garantieren, musste Personal - teilweise nur temporär - rekrutiert werden. Beim baulichen Unterhalt mussten drei nicht voraussehbare Projekte durchgeführt werden (Wärmeverbund Mollis, Kindergarten Näfels (Radon-

belastung), Bühnenbeleuchtung Linth-Escher-Halle (Totalausfall, nicht mehr reparierbar), die rund TCHF 300 Aufwand verursachten.

2. Investitionsrechnung

Die Investitionen (Ausgaben) betragen CHF 5,7 Mio.; budgetiert waren CHF 7,1 Mio. Die Abweichung von CHF 1,5 Mio. ist darauf zurückzuführen, weil einige grössere Investitionsvorhaben wie die Erschliessungsstrasse Bieterschen in Bilten (CHF 0,8 Mio.), die Verlegung der Sammelstellen in Mollis (CHF 0,4 Mio.) und die Stallsanierung Alp Niedern (CHF 0,3 Mio.) noch nicht in Angriff genommen werden konnten. Die Investitionseinnahmen (Subventionen und Anschlussbeiträge) betragen CHF 2,5 Mio.; budgetiert waren nur CHF 0,7 Mio. Somit belaufen sich die Nettoinvestitionen auf CHF 3,2 Mio. und unterschreiten das Budget von CHF 6,4 Mio. um CHF 3,3 Mio.

3. Bilanz

Bei der Bilanz ergeben sich die grössten Verschiebungen bei den Forderungen: Zunahme von CHF 8,6 Mio., weil Steuerforderungen von CHF 16,6 Mio. noch ausstehend waren. Davon wurden CHF 12,0 Mio. im Januar bezahlt. Die Neubewertung der Sachanlagen des Finanzvermögens führte zu einer Zunahme von CHF 22,9 Mio. (vor Landverkäufen CHF 23,6 Mio.). Eine markante Abnahme von CHF 6,2 Mio. ist bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen zu verzeichnen. Das gesamte Finanzvermögen stieg um CHF 19,4 Mio.

Beim Verwaltungsvermögen ist eine Abnahme von CHF 18,3 Mio. zu verzeichnen. Bei den Sachanlagen mussten Anlagen der Elektrizitätswerke und der Heime im Gesamtwert von CHF 11,8 Mio. an die TBGN respektive APGN weitergegeben werden. Darlehen zwischen Orts-, Tagwens- und Schulgemeinden im Betrage von CHF 5,2 Mio. konnten eliminiert werden.

Das Fremdkapital sinkt um CHF 11,2 Mio. aufgrund der Abnahmen bei den laufenden (CHF 9,1 Mio.) und den kurzfristigen Verbindlichkeiten (CHF 2,1 Mio.), sowie den passiven Rechnungsabgrenzungen (CHF 3,8 Mio.) Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben um CHF 4,7 Mio.

zugenommen, weil das tiefe Zinsniveau für längerfristige Darlehen ausgenützt wurde.

Das Eigenkapital beläuft sich auf CHF 92,2 Mio. und beträgt 63,6% der Bilanzsumme. Diese Erhöhung wird stark durch die Neubewertung des Finanzvermögens (CHF 23,6 Mio.) getrieben. Negativ wirkt sich aus, dass den TBGN Verpflichtungen aus den Spezialfinanzierungen von CHF 10,8 Mio. abgetreten werden mussten.

Parlamentarische Finanzaufsichtskommission FAK:

Es wird auf den angefügten Kommissionsbericht der Finanzaufsichtskommission unter dem Vorsitz von Jürg Menzi verwiesen.

Spezielles:

Gemeinderat und Gemeindeparlament haben an ihren Sitzungen vom 9. November 2011, 21. März 2012 bzw. 26. April 2012 beschlossen, den Kauf des Flugplatzes Mollis in positivem Sinne zur Schlussgenehmigung an die Gemeindeversammlung zu überweisen.

Antrag:

Gemeinderat und Gemeindeparlament beantragen:

1. Die Jahresrechnung 2011 der Gemeinde Glarus Nord zu genehmigen.

Beilagen:

1. Gesamtübersicht Jahresrechnung 2011
2. Gestufter Erfolgsausweis 2011
3. Erfolgsrechnung 2011 (Institutionelle Gliederung)
4. Erfolgsrechnung 2011 (Artengliederung)
5. Abweichungen Erfolgsrechnung 2011 (Artengliederung)
6. Investitionsrechnung 2011 nach Kostenstellen
7. Bewegungsbilanz 2011
8. Geldflussrechnung 2011
9. Grundsätze zur Jahresrechnung
10. Eigenkapitalnachweis per 31.12.2011
11. Verpflichtungskreditkontrolle per 31.12.2011

12. Finanzkennzahlen HRM2
13. Bericht der Revisionsstelle Ernst & Young zur Jahresrechnung 2011
14. Kommissionsbericht der FAK

Die detaillierte Kostenstellenrechnung per 2011 können Sie jederzeit auf unserer Homepage www.glarus-nord.ch herunterladen oder auf Anfrage bei der Gemeindekanzlei (Tel. 058 / 611 70 11 oder Mail kanzlei@glarus-nord.ch) bestellen. Wir senden Ihnen die gewünschten Unterlagen gerne zu.

Beilage 1: Gesamtübersicht Jahresrechnung 2011

in Franken

**Rechnung
2011**

**Budget
2011**

Erfolgsrechnung

Total Aufwand	66'392'070	62'881'693
Total Ertrag	-66'864'340	-63'173'342
Ertragsüberschuss	-472'270	-291'649
Aufwandüberschuss		

Nettoinvestitionen

Investitionsausgaben	5'658'362	7'135'400
Investitionseinnahmen	-2'503'615	-699'000
Neottoinvestitionen	3'154'747	6'436'400

Finanzierung

Zunahme Nettoinvestitionen	3'154'747	6'436'400
Abschreibungen	-7'969'303	-6'766'667
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung		
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	-472'270	-291'649
Einlagen in Fonds + SPF im EK	-473'977	-414'858
Entnahme aus Fonds " SPF im EK	1'361'400	163'346
Finanzierungsfehlbetrag		
Finanzierungsüberschuss	-4'399'403	-873'428

Kapitalveränderung

Finanzierungsfehlbetrag		
Finanzierungsüberschuss	-4'399'403	-873'428
Aktivierungen Verwaltungsvermögen	-3'154'747	-6'436'400
Passivierungen Abschreibungen	7'969'303	6'766'667
Einlagen in Fonds + SPF im EK	473'977	414'858
Entnahme aus Fonds + SPF im EK	-1'361'400	-163'346
Abnahme Eigenkapital		
Zunahme Eigenkapital	-472'270	-291'649

Selbstfinanzierung

Abschreibungen	7'969'303	6'766'667
Ertragsüberschuss	472'270	291'649
Einlagen in Fonds + SPF im EK	473'977	414'858
Entnahme aus Fonds + SPF im EK	-1'361'400	-163'346
Cashloss / Cashdrain		
Cashflow	7'554'150	7'309'828

Selbstfinanzierungsgrad

in Prozenten	240	114
--------------	-----	-----

Beilage 2: Gestufter Erfolgsausweis 2011

	in Franken	Rechnung 2011	Budget 2011
30	Personalaufwand	30'682'991	29'563'641
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	12'542'878	13'161'392
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'232'616	5'767'340
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	473'976	414'858
36	Transferaufwand	8'383'088	7'075'395
	Betrieblicher Aufwand	58'315'549	55'982'626
40	Fiskalertrag	-36'121'013	-36'673'940
41	Regalien und Konzessionen	-299'542	-213'000
42	Entgelte	-8'828'830	-9'446'900
43	Verschiedene Erträge	-255'736	-
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-1'361'400	-163'345
46	Transferertrag	-4'527'555	-3'603'993
	Betrieblicher Ertrag	-51'394'076	-50'101'178
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	6'921'473	5'881'448
34	Finanzaufwand	1'210'652	1'057'100
44	Finanzertrag	-3'330'470	-2'430'197
	Ergebnis aus Finanzierung	-2'119'818	-1'373'097
	Operatives Ergebnis	4'801'655	4'508'351
38	Ausserordentlicher Aufwand	372'772	0
48	Ausserordentlicher Ertrag	-5'646'697	-4'800'000
	Ausserordentliches Ergebnis	-5'273'925	-4'800'000
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-472'270	-291'649

Beilage 3: Erfolgsrechnung 2011 (Institutionelle Gliederung)

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2011	Budget 2011	Abweichung
Übersicht				
	Gemeinde Glarus Nord	-472'270.26	-291'649.21	-180'621.05
10	Präsidiales	-38'276'721.35	-36'384'797.52	-1'891'923.83
20	Bildung	21'033'446.28	19'753'039.12	1'280'407.16
30	Gesundheit, Jugend, Kultur	6'153'072.84	5'919'749.10	233'323.74
40	Sicherheit	277'400.98	729'513.90	-452'112.92
50	Wald und Landwirtschaft	1'194'104.87	1'155'279.80	38'825.07
60	Bau und Umwelt	3'624'626.47	4'818'684.63	-1'194'058.16
70	Liegenschaften	5'521'799.65	3'716'881.76	1'804'917.89
Kostenstellengruppen				
	Gemeinde Glarus Nord	-472'270.26	-291'649.21	-180'621.05
10	Präsidiales	-38'276'721.35	-36'384'797.52	-1'891'923.83
100	Legislative	260'599.20	246'565.00	14'034.20
101	Exekutive	814'889.60	887'150.00	-72'260.40
102	Allgemeine Dienste	-41'813'476.50	-40'656'616.72	-1'156'859.78
103	Allgemeine Dienste, übrige	2'340'061.27	2'948'385.20	-608'323.93
104	Rechtssprechung	13'563.20	17'580.00	-4'016.80
105	Tourismus	-473.42	0.00	-473.42
106	Industrie, Gewerbe, Handel	108'115.30	172'139.00	-64'023.70
20	Obligatorische Schule	18'603'521.25	19'678'639.12	-1'075'117.87
200	Eingangsstufe	2'204'294.24	2'004'495.14	199'799.10
201	Primarstufe	7'830'070.37	10'269'223.63	-2'439'153.26
202	Oberstufe	6'289'733.85	5'298'561.25	991'172.60
204	Tagesbetreuung	205'232.98	379'904.10	-174'671.12
205	Obligatorische Schule n.a.g.	2'074'189.81	1'726'455.00	347'734.81
21	Sonderschulen	2'317'191.53	74'400.00	2'242'791.53
210	Sonderschulen	2'317'191.53	74'400.00	2'242'791.53
22	Uebrigendes Bildungswesen	112'733.50	0.00	112'733.50
220	Bildung n.a.g.	112'733.50	0.00	112'733.50
30	Gesundheit, Jugend, Kultur	6'153'072.84	5'919'749.10	233'323.74
300	Kultur	806'550.87	804'147.60	2'403.27
301	Freizeit	42'258.05	192'800.00	-150'541.95
302	Sport	1'048'354.25	869'198.35	179'155.90
303	Gesundheit	4'073'221.90	3'670'570.25	402'651.65
304	Jugend	175'987.97	119'932.90	56'055.07
305	Friedhof und Bestattung	0.00	249'600.00	-249'600.00
306	Diverses	6'699.80	13'500.00	-6'800.20
40	Sicherheit	277'400.98	729'513.90	-452'112.92
400	Feuerwehr	-124'797.32	70'028.70	-194'826.02
401	Löschwasserversorgung	0.00	9'000.00	-9'000.00
402	Militärische Verteidigung	171'174.40	263'667.15	-92'492.75
403	Gemeindeführungsstab	3'559.70	17'250.00	-13'690.30
404	Zivilschutz	227'464.20	369'568.05	-142'103.85

Beilage 3: Erfolgsrechnung 2011 (Institutionelle Gliederung)

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2011	Budget 2011	Abweichung
50	Wald und Landwirtschaft	1'194'104.87	1'155'279.80	38'825.07
500	Landwirtschaft	304'342.15	397'385.50	-93'043.35
501	Forstwirtschaft	731'097.42	553'340.90	177'756.52
502	Jagd und Fischerei	11'502.50	2'500.00	9'002.50
503	Arten- und Landschaftsschutz	5'151.50	5'000.00	151.50
504	Lawinenverbauungen	5'053.40	13'053.40	-8'000.00
505	Wanderwege, touristische Einrichtungen	132'142.05	171'000.00	-38'857.95
506	Lehrpfade	4'815.85	13'000.00	-8'184.15
60	Bau und Umwelt	3'624'626.47	4'818'684.63	-1'194'058.16
600	Bauverwaltung	308'976.43	448'747.81	-139'771.38
601	Hochbau	-128'840.75	280'388.00	-409'228.75
602	Raumordnung	384'858.85	199'527.20	185'331.65
603	Verkehr	16'437.10	405'015.10	-388'578.00
604	Tiefbau	2'168'658.01	2'627'055.22	-458'397.21
605	Wasserversorgung	0.00	540'575.46	-540'575.46
606	Abwasserbeseitigung	93'377.17	-320'412.40	413'789.57
607	Abfallwirtschaft	-150'572.02	-153'350.35	2'778.33
608	Verbauungen	555'835.58	543'703.49	12'132.09
609	Werkhöfe	375'896.10	247'435.10	128'461.00
70	Liegenschaften	5'521'799.65	3'716'881.76	1'804'917.89
720	Laufender Unterhalt	-33'755.18	-234'000.00	200'244.82
730	Schulliegenschaften	4'533'532.64	3'792'410.90	741'121.74
740	Verwaltungsliegenschaften	2'169'233.64	1'295'039.90	874'193.74
750	Liegenschaften des Finanzvermögens	-1'147'211.45	-1'136'569.04	-10'642.41

Beilage 4: Erfolgsrechnung 2011 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2011		Budget 2011		Abweichung %
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
	Erfolgsrechnung					
	Nettoergebnis					
		66'392'069.62	66'864'339.88	61'651'792.96	61'943'442.17	180'621.05
		472'270.26		291'649.21		
3	Aufwand	66'392'069.62		61'651'792.96		-4'740'276.66
30	Personalaufwand	30'682'990.54		29'563'640.55		-1'119'349.99
300	Behörden und Kommissionen	593'769.00		1'028'900.00		435'131.00
3000	Löhne, Tag- u. Sitzungsgelder an Behörden und Komm.	593'602.30		1'028'900.00		435'297.70
3001	Vergütungen an Behörden und Komm.	166.70				-166.70
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	10'142'862.70		9'815'185.00		-327'677.70
3010	Löhne d. Verwaltungs- u. Betriebspersonals	10'142'862.70		9'815'185.00		-327'677.70
302	Löhne der Lehrkräfte	14'982'866.29		14'825'393.00		-157'473.29
3020	Löhne der Lehrkräfte	14'982'866.29		14'825'393.00		-157'473.29
303	Temporäre Arbeitskräfte	16'649.55				-16'649.55
3030	Temporäre Arbeitskräfte	16'649.55				-16'649.55
304	Zulagen	18'255.25				-18'255.25
3041	Familienzulagen	18'255.25				-18'255.25
305	Arbeitgeberbeiträge	4'750'602.45		3'437'760.57		-1'312'841.88
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	1'609'881.05		1'807'531.35		197'650.30
3051	AG-Beiträge an eigene Pensionskassen	37'284.65				-37'284.65
3052	AG-Beiträge an andere Pensionskassen	2'408'258.30		1'205'464.77		-1'202'793.53
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	268'179.70		424'764.45		156'584.75
3054	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	352'165.60				-352'165.60
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	74'833.15				-74'833.15
306	Arbeitgeberleistungen			61'800.00		61'800.00
3061	Renten oder Rentenanteile			61'800.00		61'800.00
309	Übriger Personalaufwand	177'985.30		394'601.98		216'616.68
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	84'853.70		211'749.99		126'896.29
3091	Personalwerbung	23'214.30		53'000.00		29'785.70
3099	Übriger Personalaufwand	69'917.30		129'851.99		59'934.69
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	12'542'877.87		13'161'392.43		618'514.56
						4.7

Beilage 4: Erfolgsrechnung 2011 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2011		Budget 2011		Abweichung %
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
310	Material- und Warenaufwand	1'704'663.42		1'905'524.97		200'861.55
3100	Büromaterial	94'638.85		87'280.00		-7'358.85
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	858'085.44		1'023'000.00		164'914.56
3102	Drucksachen, Publikationen	106'396.83		52'550.00		-53'846.83
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	10'488.15		16'750.00		6'261.85
3104	Lehrmittel	584'029.10		708'944.97		124'915.87
3105	Lebensmittel	48'357.85		17'000.00		-31'357.85
3106	Medizinisches Material	1'747.20				-1'747.20
3109	Übriger Material- und Warenaufwand	920.00				-920.00
311	Nicht aktivierbare Anlagen	792'899.45		1'049'270.49		256'371.04
3110	Ansch. Büromaterial, Büromaschinen und -geräte	70'909.20		31'300.00		-39'609.20
3111	Ansch. Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrz., Werkz.	511'485.75		823'648.99		312'163.24
3112	Ansch. Kleider, Wäsche, Vorhänge	119'624.65		115'400.00		-4'224.65
3113	Ansch. Hardware	35'107.75		25'000.01		-10'107.74
3115	Ansch. Viehhabe			921.49		921.49
3118	Ansch. von immateriellen Anlagen	17'649.70				-17'649.70
3119	Ansch. von übrigen nicht aktivierbaren Anlagen	38'122.40		53'000.00		14'877.60
312	Ver- und Entsorgung	832'432.07		998'094.81		165'662.74
3120	Ver- und Entsorgung	832'432.07		998'094.81		165'662.74
313	Dienstleistungen und Honorare	5'090'437.66		5'061'625.15		-28'812.51
3130	Dienstleistungen Dritter	3'527'710.73		3'241'150.00		-286'560.73
3131	Planungen und Projektierungen Dritter	64'221.75		100'000.00		35'778.25
3132	Honorare ext. Berater, Gutachter, Fachexp. etc.	247'969.40		77'695.40		-170'274.00
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	888'852.35		1'271'000.00		382'147.65
3134	Sachversicherungsprämien	259'056.29		3'13'329.75		54'273.46
3137	Steuern und Abgaben	98'968.14		58'450.00		-40'518.14
3138	Kurse, Prüfungen und Beratungen	3'659.00				-3'659.00
314	Baulicher Unterhalt	1'991'571.18		2'033'850.00		42'278.82
3140	Unterhalt an Grundstücken	38'947.85		213'000.00		174'052.15
3141	Unterhalt Strassen/Verkehrswege	588'089.65		762'700.00		174'610.35
3142	Unterhalt Wasserbau	114'402.90		85'000.00		-29'402.90
3143	Unterhalt übrige Tiefbauten	353'881.63		393'150.00		39'268.37
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	896'249.15		580'000.00		-316'249.15
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	477'947.80		454'228.52		-23'719.28
3150	Unterhalt Büromobilien, Büromaschinen und -geräte	66'692.75		25'728.52		-40'964.23
3151	Unterhalt Apparate, Masch., Geräte, Fahrz., Werkz.	407'335.10		414'400.00		7'064.90
3153	Informatik-Unterhalt (Hardware)	3'122.45		6'000.00		2'877.55

Beilage 4: Erfolgsrechnung 2011 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2011		Budget 2011		Abweichung %
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen	797.50		8'100.00	7'302.50	90.2
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	593'443.40		334'300.00	-259'143.40	-77.5
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	38'438.70		1'000.00	-37'438.70	-3743.9
3161	Mieten, Benützungskosten Mobilien	130'181.55		113'700.00	-16'481.55	-14.5
3162	Raten für operatives Leasing	4'105.85			-4'105.85	-100.0
3169	Übrige Mieten und Benützungskosten	420'717.30		219'600.00	-201'117.30	-91.6
317	Spesenentschädigung	293'547.65		252'469.99	-41'077.66	-16.3
3170	Reisekosten und Spesen	112'203.35		91'170.00	-21'033.35	-23.1
3171	Exkursionen, Schulreisen und Lager	181'344.30		161'299.99	-20'044.31	-12.4
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	690'074.64		1'010'000.00	319'925.36	31.7
3180	Wertberichtigungen auf Forderungen	638'283.39		1'000'000.00	361'716.61	36.2
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	51'791.25		10'000.00	-41'791.25	-417.9
319	Verschiedener Betriebsaufwand	75'860.60		62'028.50	-13'832.10	-22.3
3190	Schadenersatzleistungen	3'752.25			-3'752.25	-100.0
3192	Abgeltung von Rechten	4'700.30			-4'700.30	-100.0
3199	Übriger Betriebsaufwand	67'408.05		62'028.50	-5'379.55	-8.7
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'232'616.07		5'767'340.16	-465'275.91	-8.1
330	Sachanlagen VV	5'970'025.62		5'533'395.26	-436'630.36	-7.9
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	5'970'025.62		5'533'395.26	-436'630.36	-7.9
332	Abschreibungen immaterielle Anlagen	262'590.45		233'944.90	-28'645.55	-12.2
3320	Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	262'590.45		233'944.90	-28'645.55	-12.2
34	Finanzaufwand	1'210'651.79		1'057'099.77	-153'552.02	-14.5
340	Zinsaufwand	596'584.83		757'796.82	161'211.99	21.3
3400	Verzinsung laufende Verbindlichkeiten	1'215.75			-1'215.75	-100.0
3401	Verzinsung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	61'184.58		54'906.83	-6'277.75	-11.4
3406	Verzinsung langfristige Finanzverbindlichkeiten	442'470.65		584'254.04	141'783.39	24.3
3409	Übrige Passivzinsen	91'713.85		118'635.95	26'922.10	22.7
342	Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	2'500.00		-2'500.00	-2'500.00	-100.0
3420	Kapitalbeschaffung und -verwaltung	2'500.00			-2'500.00	-100.0
343	Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	313'611.35		299'302.95	-14'308.40	-4.8
3430	Baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	125'598.10		90'000.00	-35'598.10	-39.6

Beilage 4: Erfolgsrechnung 2011 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2011		Budget 2011		Abweichung %
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
3431	Nicht baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	27'149.85		37'000.00		9'850.15
3439	Übriger Liegenschaftsaufwand FV	160'863.40		172'302.95		11'439.55
344	Wertberichtigungen Anlagen FV	297'955.61				-297'955.61
3440	Wertberichtigungen Finanzanlagen FV	297'955.61				-297'955.61
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	473'976.48		414'858.41		-59'118.07
351	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	473'976.48		414'858.41		-59'118.07
3510	Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	58'011.78		414'858.41		356'846.63
3511	Einlagen in Fonds des EK	415'964.70				-415'964.70
36	Transferaufwand	8'383'087.93		7'075'395.35		-1'307'692.58
360	Ertragsanteile an Dritte	155'642.50		110'000.00		-45'642.50
3601	Ertragsanteile an Kantone und Konkordate	155'642.50		110'000.00		-45'642.50
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	618'588.30		264'500.00		-354'088.30
3611	Entschädigungen an Kantone und Konkordate	428'681.55		254'000.00		-174'681.55
3612	Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	179'326.35				-179'326.35
3614	Entschädigungen an öff. Unternehmungen	10'580.40		10'500.00		-80.40
362	Finanz- und Lastenausgleich	80'922.00				-80'922.00
3621	Finanz- und Lastenausgleich an Kanton	80'922.00				-80'922.00
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	6'164'020.38		5'701'569.00		-462'451.38
3631	Beiträge an Kantone und Konkordate	78'208.15		3'16'500.00		238'291.85
3632	Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	1'109'757.00		1'335'000.00		225'243.00
3633	Beiträge an öffentliche Sozialversicherungen			3'000.00		3'000.00
3634	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	125'885.30		40'300.00		-85'585.30
3635	Beiträge an private Unternehmungen	169'695.28		112'000.00		-57'695.28
3636	Beiträge an priv. Organisationen ohne Erwerbszweck	1'782'668.75		1'041'700.00		-740'968.75
3637	Beiträge an private Haushalte	2'897'805.90		2'853'069.00		-44'736.90
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	1'363'914.75		999'326.35		-364'588.40
3660	Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge	1'363'914.75		999'326.35		-364'588.40
38	Ausserordentlicher Aufwand	372'772.30				-372'772.30
383	Zusätzliche Abschreibungen	372'772.30				-372'772.30
3830	Zusätzliche Abschreibungen Sachanlagen VV	372'772.30				-372'772.30

Beilage 4: Erfolgsrechnung 2011 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2011		Budget 2011		Abweichung	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Absolut	%
39	Interne Verrechnung	6'493'096.64		4'612'066.29		-1'881'030.35	-40.8
390	Material- und Warenbezüge	74'138.75		212'500.00		138'361.25	65.1
3900	Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	74'138.75		212'500.00		138'361.25	65.1
391	Dienstleistungen und Personalkosten	5'463'026.17		3'759'210.50		-1'703'815.67	-45.3
3910	Int. Verr. von Dienstleistungen u. Personalkosten	5'463'026.17		3'759'210.50		-1'703'815.67	-45.3
392	Pacht, Mieten, Benützungskosten			111'700.00		111'700.00	100.0
3920	Int. Verr. von Pacht, Mieten, Benützungskosten			111'700.00		111'700.00	100.0
393	Betriebs- und Verwaltungskosten	93'254.13		16'500.00		-76'754.13	-465.2
3930	Int. Verr. von Betriebs- und Verwaltungskosten	93'254.13		16'500.00		-76'754.13	-465.2
394	Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	862'677.59		512'155.79		-350'521.80	-68.4
3940	Int. Verr. von kalk. Zinsen und Finanzaufwand	862'677.59		512'155.79		-350'521.80	-68.4
4	Ertrag	66'864'339.88			61'943'442.17	4'920'897.71	7.9
40	Fiskalertrag	36'121'013.41			36'673'940.00	-552'926.59	-1.5
400	Direkte Steuern natürliche Personen	32'538'169.66			33'312'930.00	-774'760.34	-2.3
4000	Einkommenssteuern natürliche Personen	28'005'614.53			28'251'634.00	-246'019.47	-9
4001	Vermögenssteuern natürliche Personen	3'339'519.78			3'861'296.00	-521'776.22	-13.5
4002	Quellensteuern natürliche Personen	1'193'035.35			1'200'000.00	-6'964.65	-6
401	Direkte Steuern juristische Personen	2'649'923.25			2'540'010.00	109'913.25	4.3
4010	Gewinnsteuern juristische Personen	2'323'450.15			2'067'450.00	256'000.15	12.4
4011	Kapitalsteuern juristische Personen	326'473.10			472'560.00	-146'086.90	-30.9
403	Besitz- und Aufwandsteuern	932'920.50			821'000.00	111'920.50	13.6
4030	Verkehrsabgaben	663'719.10			600'000.00	63'719.10	10.6
4033	Hundesteuer	123'077.50			86'000.00	37'077.50	43.1
4039	Übrige Besitz- und Aufwandsteuer	146'123.90			135'000.00	11'123.90	8.2
41	Regalien und Konzession	299'542.10			213'000.00	86'542.10	40.6
412	Konzessionen	299'542.10			213'000.00	86'542.10	40.6
4120	Konzessionen	299'542.10			213'000.00	86'542.10	40.6
42	Entgelte	8'828'829.70			9'446'900.00	-618'070.30	-6.5

Beilage 4: Erfolgsrechnung 2011 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2011		Budget 2011		Abweichung	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Absolut	%
420	Ersatzabgaben	499'136.00	499'136.00	619'200.00	619'200.00	-120'064.00	-19.4
4200	Ersatzabgaben	499'136.00	499'136.00	619'200.00	619'200.00	-120'064.00	-19.4
421	Gebühren für Amtshandlungen	1'102'406.22	1'102'406.22	405'000.00	405'000.00	697'406.22	172.2
4210	Gebühren für Amtshandlungen	1'102'406.22	1'102'406.22	405'000.00	405'000.00	697'406.22	172.2
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	5'505'627.05	5'505'627.05	5'937'200.00	5'937'200.00	-431'572.95	-7.3
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	5'505'627.05	5'505'627.05	5'937'200.00	5'937'200.00	-431'572.95	-7.3
425	Erlös aus Verkäufen	1'103'006.56	1'103'006.56	1'890'000.00	1'890'000.00	-786'993.44	-41.6
4250	Verkäufe	1'103'006.56	1'103'006.56	1'890'000.00	1'890'000.00	-786'993.44	-41.6
426	Rückerstattungen	581'742.02	581'742.02	580'500.00	580'500.00	1'242.02	.2
4260	Rückerstattungen Dritter	581'742.02	581'742.02	580'500.00	580'500.00	1'242.02	.2
427	Bussen	35'240.25	35'240.25	3'500.00	3'500.00	31'740.25	906.9
4270	Bussen	35'240.25	35'240.25	3'500.00	3'500.00	31'740.25	906.9
429	Übrige Entgelte	1'671.60	1'671.60	11'500.00	11'500.00	-9'828.40	-85.5
4290	Übrige Entgelte	1'671.60	1'671.60	11'500.00	11'500.00	-9'828.40	-85.5
43	Verschiedene Erträge	255'735.50	255'735.50	255'735.50	255'735.50	0.00	100.0
431	Aktivierung Eigenleistungen	75'058.00	75'058.00	75'058.00	75'058.00	0.00	100.0
4310	Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen	66'788.00	66'788.00	66'788.00	66'788.00	0.00	100.0
4312	Aktivierbare Projektierungskosten	8'270.00	8'270.00	8'270.00	8'270.00	0.00	100.0
432	Bestandesveränderungen	180'677.50	180'677.50	180'677.50	180'677.50	0.00	100.0
4320	Bestandesveränderungen Halb- und Fertigfabrikate	180'677.50	180'677.50	180'677.50	180'677.50	0.00	100.0
44	Finanzertrag	3'330'469.76	3'330'469.76	2'430'197.36	2'430'197.36	900'272.40	37.0
440	Zinsertrag	90'881.91	90'881.91	131'108.46	131'108.46	-40'226.55	-30.7
4400	Zinsen flüssige Mittel	23'138.31	23'138.31	13'924.49	13'924.49	9'213.82	66.2
4401	Zinsen Forderungen und Kontokorrente	19'530.30	19'530.30	52'777.54	52'777.54	-33'247.24	-63.0
4402	Zinsen kurzfristige Finanzanlagen	600.85	600.85	600.85	600.85	0.00	100.0
4409	Übrige Zinsen von Finanzvermögen	47'612.45	47'612.45	64'406.43	64'406.43	-16'793.98	-26.1
441	Realisierte Gewinne FV	1'405'681.30	1'405'681.30	1'000'000.00	1'000'000.00	405'681.30	40.6
4410	Gewinne aus Verkäufen von Finanzanlagen FV	248'231.00	248'231.00	248'231.00	248'231.00	0.00	100.0
4411	Gewinn aus Verkäufen von Sachanlagen FV	1'157'450.30	1'157'450.30	1'000'000.00	1'000'000.00	157'450.30	15.7

Beilage 4: Erfolgsrechnung 2011 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2011		Budget 2011		Abweichung %
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
442	Beteiligungsertrag FV	65'751.55	70'540.00	-4'788.45	-6.8	
4420	Dividenden	65'751.55	70'540.00	-4'788.45	-6.8	
443	Liegenschaftenertrag FV	1'009'529.30	881'015.20	128'514.10	14.6	
4430	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV	994'176.85	870'000.00	124'176.85	14.3	
4432	Vergütung für Benützungen Liegenschaften FV	14'760.65	10'000.00	4'760.65	47.6	
4439	Übriger Liegenschaftsertrag FV	591.80	1'015.20	-423.40	-41.7	
444	Wertberichtigungen Anlagen FV	238'873.55	238'873.55	238'873.55	100.0	
4440	Marktwertanpassungen Wertschriften	238'873.55	238'873.55	238'873.55	100.0	
446	Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	200'000.00	200'000.00	200'000.00	100.0	
4462	Zweckverbände, selbst. und unselfst. Gemeindebetr.	200'000.00	200'000.00	200'000.00	100.0	
447	Liegenschaftenertrag VV	319'752.15	344'033.70	-24'281.55	-7.1	
4470	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV	199'173.65	344'033.70	-144'860.05	-42.1	
4471	Vergütung Dienstwohnungen VV	5'100.00		5'100.00	100.0	
4472	Vergütung für Benützungen Liegenschaften VV	115'478.50		115'478.50	100.0	
448	Erträge von gemieteten Liegenschaften	3'500.00	3'500.00	-3'500.00	-100.0	
4489	Übrige Erträge von gemieteten Liegenschaften	3'500.00	3'500.00	-3'500.00	-100.0	
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1'361'400.20	163'345.52	1'198'054.68	733.4	
451	Entnahmen aus fonds und Spezialfinanzierungen EK	1'361'400.20	163'345.52	1'198'054.68	733.4	
4510	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des EK	1'116'401.20	63'345.52	1'053'055.68	1'662.4	
4511	Entnahmen aus Fonds EK	244'999.00	100'000.00	144'999.00	145.0	
46	Transferertrag	4'527'555.32	3'603'993.00	923'562.32	25.6	
460	Ertragsanteile	1'996'014.60	1'949'060.00	46'954.60	2.4	
4601	Anteil an Kantonserträgen und Konkordaten	1'996'014.60	1'949'060.00	46'954.60	2.4	
461	Entschädigungen von Gemeinwesen	1'473'966.05	1'085'000.00	388'966.05	35.8	
4611	Entsch. von Kantonen und Konkordaten	1'473'966.05	1'030'000.00	443'966.05	43.1	
4612	Entsch. von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		55'000.00	-55'000.00	-100.0	
462	Finanz- und Lastenausgleich	188'536.77	188'536.77	188'536.77	100.0	
4621	Finanz- und Lastenausgl. v. Kantonen u. Konkordaten	188'536.77	188'536.77	188'536.77	100.0	
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	853'706.25	569'933.00	283'773.25	49.8	

Beilage 4: Erfolgsrechnung 2011 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2011		Budget 2011		Abweichung	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Absolut	%
4630	Beiträge vom Bund				78'000.00	-78'000.00	-100.0
4631	Beiträge von Kantonen und Konkordaten		338'674.25		229'500.00	109'174.25	47.6
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		8'629.00			8'629.00	100.0
4634	Beiträge von öffentlichen Unternehmungen		506'403.00		262'433.00	243'970.00	93.0
469	Verschiedener Transferertrag		15'331.65			15'331.65	100.0
4690	Übriger Transferertrag		15'331.65			15'331.65	100.0
48	Ausserordentlicher Ertrag		5'646'697.25		4'800'000.00	846'697.25	17.6
482	Ausserordentliche Entgelte		4'313'155.55		4'800'000.00	-486'844.45	-10.1
4820	Ausserordentliche Entgelte		4'313'155.55		4'800'000.00	-486'844.45	-10.1
483	Ausserordentliche verschiedene Erträge		218'585.25			218'585.25	100.0
4830	Ausserordentliche verschiedene Erträge		218'585.25			218'585.25	100.0
484	Ausserordentliche Finanzerträge		1'114'956.45			1'114'956.45	100.0
4840	Ausserordentliche Finanzerträge		1'114'956.45			1'114'956.45	100.0
49	Interne Verrechnungen		6'493'096.64		4'612'066.29	1'881'030.35	40.8
490	Material- und Warenbezüge		74'138.75		212'500.00	-138'361.25	-65.1
4900	Int. Verr. von Material- und Warenbezügen		74'138.75		212'500.00	-138'361.25	-65.1
491	Dienstleistungen und Personalkosten		5'463'026.17		3'759'210.50	1'703'815.67	45.3
4910	Int. Verr. von Dienstleistungen u. Personalkosten		5'463'026.17		3'759'210.50	1'703'815.67	45.3
492	Pacht, Mieten, Benützungskosten				111'700.00	-111'700.00	-100.0
4920	Int. Verr. von Pacht, Mieten, Benützungskosten				111'700.00	-111'700.00	-100.0
493	Betriebs- und Verwaltungskosten		93'254.13		16'500.00	76'754.13	465.2
4930	Int. Verr. von Betriebs- und Verwaltungskosten		93'254.13		16'500.00	76'754.13	465.2
494	Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand		862'677.59		512'155.79	350'521.80	68.4
4940	Int. Verr. von kalk. Zinsen und Finanzaufwand		862'677.59		512'155.79	350'521.80	68.4

Beilage 5: Abweichungen Erfolgsrechnung 2011 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Ist Fr.	Budget Fr.	Abweichung Fr.
3010	<i>Löhne d. Verw.- und Betriebspersonals</i> Personalressourcen in verschiedenen Kostenstellen zu tief angesetzt, sodass Ferien- und Überzeitsaldi angestiegen sind und zurückgestellt werden mussten. Die grösste Abweichung bezieht sich auf das Hauswartswesen (Fr. 220'497).	10'142'863	9'815'185	327'678
	Dieser Budgetüberschreitung steht aber folgende Einsparung gegenüber:			
3000	<i>Löhne Behörden und Kommissionen</i> Nebst den Behörden (Gemeinderat, Parlament, GPK) wurden keine Kommissionen eingesetzt.	593'602	1'028'900	-435'298
3020	<i>Löhne der Lehrkräfte</i> Die Oberstufe von Obstalden wurde nach Mollis und Näfels verlegt und in diesem Zusammenhang im Budget nicht berücksichtigt.	14'982'866	14'825'393	157'473
3051	<i>AG-Beiträge eigene Pensionskasse</i> Kindergarten Niederurnen nicht budgetiert	37'285	-	37'285
3052	<i>AG-Beiträge an andere Pensionskassen</i> zu tief budgetiert, 50% AG-Beiträge der Lehrpersonen, Fr. 864'729, hatte vorher der Kanton bezahlt, dies war in der Budgetphase nicht bekannt. Der restliche Betrag von Fr. 338'063 verteilt sich auf die anderen Kostenstellen (Altersmix zu tief eingeschätzt)	2'408'258	1'205'465	1'202'793
3054	<i>AG-Beiträge Familienausgleichskasse</i>	352'166	-	352'166
3055	<i>AG-Beiträge Krankentaggeldversicherung</i> Diese beiden Positionen wurden bei den Beiträgen für die AHV und die Suva budgetiert und werden dort durch Budgetunterschreitungen von Fr. 197'650 und Fr. 156'584 teilweise kompensiert.	74'833	-	74'833
3102	<i>Drucksachen, Publikationen</i> Gemeindeversammlungen, aufwändiger Druck der Jahresrechnungen 2010 sowie Nachdruck je ehemalige Gemeinde für die Rechnungsablage per 2010 zuhanden der GV vom Juni 2011.	106'397	52'550	53'847
3105	<i>Lebensmittel</i> Kochschule zu tief budgetiert	48'358	17'000	31'358
3110	<i>Ansch. Büromob., -masch., und -geräte</i> Die Gemeindehäuser Niederurnen, Näfels und Oberurnen mussten mit der notwendigen Möblierung ausgestattet werden.	70'909	31'300	39'609
3130	<i>Dienstleistungen Dritter</i> Fr. 67'665 Telekommunikation und Internet: anfangs Jahr wurden von den alten Organisationen noch viele Telefonnummern benützt, die dann im Laufe des Jahres abgeschaltet wurden. Fr. 52'131 Transporte: beim Bestattungsamt (Zunahme Todesfälle) und bei der Kostenstelle "Volksschule Sonstiges" wurde zu tief budgetiert. Fr. 22'966 Glasentsorgung: Mehraufwand durch Glasrückkauf und Transportkosten nicht im Budget berücksichtigt. Fr. 28'955 Bauschuttentsorgung: Mehraufwand durch grössere Abfuhrmengen Fr. 187'871 Grünabfuhr: Mehraufwand durch grössere Abfuhrmengen, Transportkosten nicht berücksichtigt Fr. 43'605 Schneeräumung: strenger Winter im Dezember Fr. -116'632 Einsparungen in verschiedenen Kostenstellen	3'527'711	3'241'150	286'561

Beilage 5: Abweichungen Erfolgsrechnung 2011 (Artengliederung)

Nummer	Bezeichnung	Ist Fr.	Budget Fr.	Abweichung Fr.
3132	<i>Honorare ext. Berater, Gutachter, Fachexperte</i> Fr. 94'382 Beratung Swisscanto, Einführung einheitliche PK-Lösung Fr. 75'883 Zunahme Baugesuche, Rechtsfälle	247'969	77'695	170'274
3137	<i>Steuern und Abgaben</i> höhere nicht abzugsfähige Vorsteuern wegen Pauschalbesteuerung in den Bereichen Forst und Bestattungswesen	98'968	58'450	40'518
3142	<i>Baulicher Unterhalt Wasserbau</i> Mehraufwand für den Unterhalt von Gerinnen und Schuttsammlern	114'403	85'000	29'403
3144	<i>Baulicher Unterhalt Hochbauten</i> Fr. 45'228 Ersatz Beleuchtung MZG Linth Escher (Totalausfall) Fr. 61'069 Kindergarten Näfels, Fundament für Pavillon Fr. 161'143 KG, SSH Mollis, Wärmeverbund Fr. 48'809 Diverse Gebäude, dringender Unterhalt	896'249	580'000	316'249
3150	<i>Unterh. Büromob., -masch. und -geräte</i> Einrichtungen für Schulleiter nicht budgetiert	66'693	25'729	40'964
3169	<i>Übrige Mieten und Benützungskosten</i> Schulschwimmen zu tief budgetiert	420'717	219'600	201'117
3170	<i>Reisekosten und Spesen</i> teilweise nicht budgetiert	112'203	91'170	21'033
3181	<i>Tatsächliche Forderungsverluste</i> Bereinigung alte Gemeinden	51'791	10'000	41'791
3430	<i>Baul. Unterhalt Liegenschaften FV</i> zu tief budgetiert, nur dringend notwendige Unterhaltsarbeiten ausgeführt	125'599	90'000	35'599
3601	<i>Ertragsanteile an Kanton und Konk.</i> Anzahl Passbewilligungen haben stark zugenommen	155'643	110'000	45'643
3611	<i>Entschädigungen an Kanton und Konk.</i> Sportschule Netstal, Fr 36'666.- und 3. Oberschuljahr nicht budgetiert	428'682	254'000	174'682
3612	<i>Entschädigungen an Gemeinde und ZV</i> Fr. 105'125 DaZ, in Personalkosten Primarschule budgetiert Fr. 68'000 Schule Weesen nicht budgetiert, nicht ersichtlich in Rechnung Schule Mollis	179'326	-	179'326
3634	<i>Beiträge an öff. Unternehmungen</i> u.a. Beitrag an lintharena SGU für Kletterhalle	125'885	40'300	85'585
3635	<i>Beiträge an private Unternehmungen</i> höhere Vergütung an Heidiland aufgrund bezahlter Kurtaxen	169'695	112'000	57'695
3636	<i>Beiträge an priv. Org. o. EZ</i> Fr. 582'054 Ambulante Krankenpflege, Spitex (Defizit Vorjahr 275'000.-) Fr. 50'000 Bibliotheken, nicht budgetiert Fr. 108'915 Tagesbetreuung und Kinderkrippen (Fr. 37'091.-)	1'782'669	1'041'700	740'969
3637	<i>Beiträge an private Haushalte</i> Beihilfe, ungedeckte Heimkosten	2'897'806	2'853'069	44'737
	Total	40'219'546	35'865'656	4'353'890

Beilage 5: Abweichungen Erfolgsrechnung 2011 (Artengliederung)

Einsparungen

Den vorher aufgeführten Mehrausgaben von Fr. 4'353'890 stehen Einsparungen von Fr. 2'737'717 gegenüber, die sich wie folgt ergeben:

Nummer	Bezeichnung	Ist Fr.	Budget Fr.	Abweichung Fr.
3061	Renten und Rentenanteile	-	61'800	61'800
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	84'854	211'750	126'896
3091	Personalwerbung	23'214	53'000	29'786
3099	Übriger Personalaufwand	69'918	129'852	59'934
3101	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	858'085	1'023'000	164'915
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	10'488	16'750	6'262
3104	Lehrmittel	584'029	708'945	124'916
3111	Ansch. App., Masch., Geräte, Fahrz. und Werkz.	511'486	823'649	312'163
3120	Ver- und Entsorgung	832'432	998'095	165'663
3131	Planungen und Projektierungen Dritter	64'222	100'000	35'778
3133	Informatik-Nutzungsaufwände	888'852	1'271'000	382'148
3134	Sachversicherungsprämien	259'056	313'330	54'274
3140	Baulicher Unterhalt an Grundstücken	38'948	213'000	174'052
3141	Baulicher Unterhalt Strassen	588'090	762'700	174'610
3143	Unterhalt übrige Tiefbauten	353'882	393'150	39'268
3180	Wertberichtigungen auf Forderungen	638'283	1'000'000	361'717
3631	Beiträge an Kanton und Konkordate	78'208	316'500	238'292
3632	Beiträge an Gemeinden und ZV	1'109'757	1'335'000	225'243
	Total	6'993'804	9'731'521	2'737'717

Beilage 6: Investitionsrechnung 2011 nach Kostenstellen

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2011	Budget 2011	Abweichung
	Gemeinde Glarus Nord	3'154'748	6'436'000	-3'281'252
10	Präsidiales	0	0	0
102	Allgemeine Dienste	0	0	0
30	Gesundheit, Jugend, Kultur	304'696	0	304'696
303	Gesundheit	304'696	0	304'696
30304	Alters-, Kranken- und Pflegeheime	304'696	0	304'696
504302	Mo Alters- und Pflegeheim Hof	304'696	0	304'696
40	Sicherheit	352'032	0	352'032
400	Feuerwehr	352'032	0	352'032
40002	Feuerwehr Niederurnen/Oberurnen	352'032	0	352'032
506002	Brändle-Tanklöschfahrzeug	648'504	0	648'504
634000	Subvention Tanklöschfahrzeug	-296'472	0	-296'472
50	Wald und Landwirtschaft	1'103'898	1'669'500	-565'602
500	Landwirtschaft	25'445	60'000	-34'555
50003	Alpwirtschaft	25'445	60'000	-34'555
504003	Erlebniskäserei Nüenalp Planungskredit	14'735	20'000	-5'265
504004	Alpkäserei Obersee Planungskredit	10'710	40'000	-29'290
501	Forstwirtschaft	1'078'453	1'609'500	-531'047
50100	Forstwirtschaft	1'078'453	1'609'500	-531'047
501001	Waldstrasse Brunnetten-Scheidweg	109'290	150'000	-40'710
501002	Nu, Morgenholz-Bodenb.-Chaibenloch	759'447	1'180'000	-420'553
501003	Nu, Tälistr. Felssich.massn. Eggr.-Matt	313'868	230'000	83'868
501004	Nu, Tälistr. Schneesuttschverb. Mattsiten	1'925	278'000	-276'075
501005	Nu, Schlittweg, Behebung Unwetterschäden	418	100'000	-99'582
501006	Nu, Tälistr. Behebung Unwetterschäden	106'779	60'000	46'779
501007	Bi, Sanierung Musrütistrasse	0	185'000	-185'000
501017	Nu Sanierung Wendepatte Guffen	480'131	0	480'131
506004	Anschaffung Forstfahrzeug	145'000	0	145'000
631010	Nu Strassesan. M'holz-B'berg-Ch'loch	0	-35'000	35'000
631011	Nu Tälistr. Felssich.massn. Eggrüti-Matt	-226'624	-108'000	-118'624
631012	Nu Tälistr. Schneesuttsch.verb. Mattsiten	0	-189'000	189'000
631013	Nu Schlittweg Behebung Unwettersch.	0	-70'000	70'000
631014	Nu Tälistr. Beheb. Unwetterschäden	0	-42'000	42'000
631016	Waldstrasse Brunnetten-Scheidweg	-30'601	0	-30'601
631017	Nu Sanierung Wendepatte Guffen	-581'180	0	-581'180
631080	Bi Sanierung Musrütistrasse	0	-129'500	129'500
60	Bau und Umwelt	1'394'121	4'466'500	-3'072'379
600	Bauverwaltung	406'378	360'000	46'378
60043	Kantonsstrassen	406'378	360'000	46'378
561001	Nä, Kant.str. Letz-Schöneegg, An. Gde 40%	406'378	360'000	46'378
602	Raumordnung	63'290	341'000	-277'710
60200	Raumordnung	63'290	341'000	-277'711
529000	Raumplanung Jahresetappe 2011	42'079	150'000	-107'921
529001	Bi Katastererneuerung	16'907	165'000	-148'093
529002	Mo Katastererneuerung	4'304	26'000	-21'696
604	Tiefbau	344'752	1'600'000	-1'255'248
60400	Gemeindestrassen	344'752	1'600'000	-1'255'248
501008	Bi, Hein.-Rosenbergstr., Belagssan.	38'486	170'000	-131'514
501009	Bi, Erschl. Gewerbez.Bieterschen (R'lux)	10'794	800'000	-789'206
501010	Bi, Schönhofstr., San.Deckbelag 1.Etappe	0	100'000	-100'000
501011	Bi, Wiesenstr.,San.Deckbelag 1. Etappe	0	150'000	-150'000

Beilage 6: Investitionsrechnung 2011 nach Kostenstellen

Nummer	Bezeichnung	Rechnung	Budget	Abweichung
		2011	2011	
501012	Mo, Erschl. neue W'z-,G'z- u. l'zone	9'987	20'000	-10'013
501013	Mo, Neubau Trottoir Rüfistrasse	0	80'000	-80'000
501014	Mo, Stützstr.Mullernstr.Ruesteli u. O'berg	0	110'000	-110'000
501015	Mo, Belagssan. Oberrütelistrasse	66'569	70'000	-3'431
501016	Os Bushaltestelle Obstalden	48'168	100'000	-51'832
501018	Bi Erschliessung Grossguetstrasse	20'000	0	20'000
501019	Bi Erschl. Grüt FMP Areal Stichstr.	84'982	0	84'982
501020	Bi Grabenstrasse (Gehweg) Abschlüsse	27'012	0	27'012
501021	Nä Erschl. Industriegeb. Nord, Strasse	17'471	0	17'471
501022	Nä Erschl. Ennetgiessen Strasse	8'186	0	8'186
501023	Nä Erschl. Büeli, Gehweg/Brücke	44'417	0	44'417
501025	Bi Erschl. Bahnhofstrasse	46'560	0	46'560
635000	Anschlussbeiträge private Unternehmungen	-77'880	0	-77'880
605	Wasserversorgung	759'031	1'137'000	-377'969
60500	Wasserwerk (SF)	759'031	1'137'000	-377'969
503100	Bi, Ersatz W'leit. Heinrich-R'bergstr.	49'435	130'000	-80'565
503101	Nä, Kantonsstr. Letz-Schöneegg	274'697	250'000	24'697
503102	Wasserverbund Näfels-Bilten	2'141	39'000	-36'859
503103	Mo, Wasserversorgung Fronalp	367'916	370'000	-2'084
503105	Mh, Reservoir Hohrain	166'067	158'000	8'067
503107	Nu Reservoir Ziegelbrücke Sanierung	46'174	0	46'174
503109	Nu Reservoir Morgenholz	208'216	0	208'216
503110	Nu Ringleitung KVA Wasser	49'870	0	49'870
503111	Nä Erschl. Büeli Wasser	48'949	0	48'949
503112	Nä Erschl. Krumm-Schneisigen, Wasser	37'882	0	37'882
503113	Nä Erschl. Ennetgiessen, Wasser	24'686	0	24'686
503114	Fi Wasserreservoir Gwürz Filzbach	5'162	0	5'162
503123	Bi Erschl. Gewerbezone Bieterschen	3'262	0	3'262
506013	Mo Ersatz Wassersteuerung	31'386	150'000	-118'614
506014	Mo Ersatz Wasseruhren	9'020	40'000	-30'980
634001	Nä Erschl. Büeli Gehweg/Brücke	-4'500	0	-4'500
634002	Fi Wasserversorgung Gwürz	-163'504	0	-163'504
635000	Anschlussbeiträge private Unternehmungen	-302'567	0	-302'567
637000	Anschlussbeiträge private Haushalte	-95'262	0	-95'262
606	Abwasserbeseitigung	-552'358	224'000	-776'358
60600	Abwasserbeseitigung (SF)	-552'358	224'000	-776'358
503200	Nä, Kantonsstrasse Letz-Schöneegg	97'218	200'000	-102'782
503201	Mh, Inlinersan. div. Leitungsabschnitte	0	24'000	-24'000
503210	Mo San. Abwasserltg. (i.Zs. m.Wvbd.)	75'450	0	75'450
635000	Anschlussbeiträge private Unternehmungen	-555'318	0	-555'318
637000	Anschlussbeiträge private Haushalte	-169'708	0	-169'708
607	Abfallwirtschaft	7'184	450'000	-442'816
60700	Abfallwirtschaft	7'184	450'000	-442'816
504300	Mo, Verlegung Sammelstelle	7'184	300'000	-292'816
504301	Mo, Verlegung Grüngutsammelstelle	0	150'000	-150'000
608	Verbauungen	365'844	354'500	11'344
60800	Gewässerverbauungen	365'844	354'500	11'344
502001	Nu, Hochwasserschutz Rauti, Projekt	190'707	150'000	40'707
502002	Nu, H'wasserschutz W'wies-R'bordgr.,Proj	37'370	100'000	-62'630
502003	Nu Geschiebesammler Dorfbach	121'842	0	121'842
502004	Nu Schutzmassnahmen Falletenbach	11'177	230'000	-218'823
502005	O'urnen HWS Dorfbäche	4'748	0	4'748
631000	Nu Abflusskorr. Feld-Gärbi Falletenbach	0	-125'500	125'500
70	Liegenschaften	0	300'000	-300'000
740	Verwaltungsliegenschaften	0	300'000	-300'000
74016	Gebäude Alp- und Landwirtschaft	0	300'000	-300'000
504000	Stall- u. Gebäudesan. Alp Niedern	0	300'000	-300'000

Beilage 6: Investitionsrechnung 2011 nach Kostenstellen

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2011	Budget 2011	Abweichung
70	Liegenschaften	0	300'000	-300'000
740	Verwaltungsliegenschaften	0	300'000	-300'000
74016	Gebäude Alp- und Landwirtschaft	0	300'000	-300'000
504000	Stall- u. Gebäudesan. Alp Niedern	0	300'000	-300'000
99000	Abschluss	-3'154'748		
590000	Passivierungen	2'503'615		
690000	Aktivierungen (Aktivierte Ausgaben)	-5'658'363		

Beilage 7: Bewegungsbilanz 2011

Nummer	Bezeichnung	Saldo 1.1.	Saldo Periode	Saldo 31.12.
Aktiven		143'914'367.85	1'107'114.03	145'021'481.88
10	Finanzvermögen	64'987'648.97	19'398'883.92	84'386'532.89
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	4'764'494.85	-2'222'375.03	2'542'119.82
1000	Kasse	7'159.35	-2'768.70	4'390.65
1001	Post	1'151'324.04	-294'742.30	856'581.74
1002	Bank	3'606'011.46	-1'924'864.03	1'681'147.43
101	Forderungen	21'772'811.78	8'569'964.88	30'342'776.66
1010	Forderungen aus Lieferungen an Leist. ggü. Dritten	12'277'792.26	-1'161'721.58	11'116'070.68
1011	Kontokorrente mit Dritten	5'015'181.57	-2'391'323.71	2'623'857.86
1012	Steuerforderungen	3'533'003.45	13'075'135.27	16'608'138.72
1013	Anzahlungen an Dritte	219'255.95	-211'809.15	7'446.80
1014	Transferforderungen	727'578.55	-720'468.55	7'110.00
1019	Übrige Forderungen	0.00	-19'847.40	-19'847.40
102	Kurzfr. Finanzanlagen	2'075'451.77	-2'075'451.77	0.00
1020	Kurzfr. Darlehen	265'000.00	-265'000.00	0.00
1022	Verzinsliche Anlagen	1'810'451.77	-1'810'451.77	0.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'950'369.19	-6'237'321.24	713'047.95
1041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	0.00	398'979.80	398'979.80
1049	Übrige aktive Rechnungsabgrenz. Erfolgsrechnung	6'950'369.19	-6'636'301.04	314'068.15
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	260'303.50	249'504.10	509'807.60
1060	Handelswaren	260'303.50	180'676.50	440'980.00
1068	Geleistete Anzahlungen	0.00	68'827.60	68'827.60
107	Finanzanlagen	3'228'333.08	-960'896.01	2'267'437.07
1070	Aktien und Anteilscheine	1'937'280.28	-1'002'249.36	935'030.92
1071	Verzinsliche Anlagen	1'291'052.80	41'353.35	1'332'406.15
108	Sachanlagen	25'132'954.15	22'878'389.64	48'011'343.79
1080	Grundstücke FV	23'371'110.75	18'895'807.24	42'266'917.99
1084	Gebäude FV	976'442.20	3'982'583.40	4'959'025.60
1086	Mobilien FV	785'401.20	-785'401.20	0.00
1089	Übrige Sachanlagen FV	0.00	785'400.20	785'400.20
109	Forderungen ggü. Spezialfinanz. & Fonds im Fremdk.	802'930.65	-802'930.65	0.00
1090	Forderungen ggü. Spezialfinanzierungen im FK	802'930.65	-802'930.65	0.00
14	Verwaltungsvermögen	78'926'718.88	-18'291'769.89	60'634'948.99
140	Sachanlagen VV	56'083'686.36	-12'403'885.80	43'679'800.56
1400	Grundstücke VV	421'997.60	0.00	421'997.60
1401	Strassen / Verkehrswege	9'275'489.80	813'576.90	10'089'066.70
1402	Wasserbau	1'504'190.00	216'241.15	1'720'431.15
1403	Übrige Tiefbauten	16'406'861.73	-6'068'789.48	10'338'072.25
1404	Hochbauten	25'661'340.95	-6'397'374.24	19'263'966.71
1405	Waldungen	481'141.35	-93'594.50	387'546.85
1406	Mobilien VV	670'186.49	26'486.20	696'672.69
1407	Anlagen im Bau VV	0.00	354'407.26	354'407.26
1409	Übrige Sachanlagen VV	1'662'478.44	-1'254'839.09	407'639.35
142	Immaterielle Anlagen	577'816.75	-315'226.70	262'590.05
1429	Übrige immaterielle Anlagen	577'816.75	-315'226.70	262'590.05
144	Darlehen	8'432'858.00	-5'208'858.00	3'224'000.00
1442	Darlehen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	5'460'995.00	-5'460'995.00	0.00
1444	Darlehen an öffentlichen Unternehmungen	2'700'000.00	494'000.00	3'194'000.00
1445	Darlehen an private Unternehmungen	271'863.00	-241'863.00	30'000.00
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	3'411'348.20	1'780'097.60	5'191'445.80
1452	Beteiligungen an Gemeinden u. Gdezweckverbände	3'036'574.20	1'763'425.80	4'800'000.00

Beilage 7: Bewegungsbilanz 2011

Nummer	Bezeichnung	Saldo 1.1.	Saldo Periode	Saldo 31.12.
1454	Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen	348'000.00	12'751.00	360'751.00
1455	Beteiligungen an privaten Unternehmungen	26'774.00	3'920.80	30'694.80
146	Investitionsbeiträge	10'421'009.57	-1'771'124.69	8'649'884.88
1461	Invbeiträge an Kantone und Konkordate	282'159.65	-28'215.95	253'943.70
1462	Invbeiträge an Gemeinden u. Gdezweckverbände	1'769'205.27	-423'383.44	1'345'821.83
1464	Invbeiträge an öffentliche Unternehmungen	8'270'145.95	-1'323'719.60	6'946'426.35
1466	Invbeiträge an private Org. ohne Erwerbszweck	99'498.70	4'194.30	103'693.00
148	Kum. zusätzliche Abschreibungen	0.00	-372'772.30	-372'772.30
1480	Kum. zus. Abschr. Sachanlagen	0.00	-372'772.30	-372'772.30
Passiven		-143'914'367.85	-634'843.77	-144'549'211.62
20	Fremdkapital	-64'020'845.32	11'178'972.48	-52'841'872.84
200	Laufende Verbindlichkeiten	-16'328'395.77	9'123'843.67	-7'204'552.10
2000	Lauf. Verb. aus Lieferungen u. Leistungen v. Dritten	-14'099'771.65	8'494'972.22	-5'604'799.43
2001	Kontokorrente mit Dritten	-618'912.80	596'491.90	-22'420.90
2002	Steuern	-45'171.58	5'170.55	-40'001.03
2003	Erhaltene Anzahlungen von Dritten	-360'980.90	356'217.35	-4'763.55
2005	Interne Kontokorrente	0.00	-13'580.30	-13'580.30
2006	Depotgelder und Kautionen	-1'203'558.84	-315'428.05	-1'518'986.89
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-19'356'769.20	2'105'504.20	-17'251'265.00
2010	Verbindlichkeiten ggü. Finanzintermediären	-19'356'769.20	2'105'504.20	-17'251'265.00
204	Passive Rechnungsabgrenzung	-4'643'749.00	3'786'285.41	-857'463.59
2040	Personalaufwand	0.00	-17'328.39	-17'328.39
2041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-4'643'749.00	3'803'613.80	-840'135.20
205	Kurzfristige Rückstellungen	-169'214.70	169'214.70	0.00
2059	Übrige kurzfristige Rückstellungen	-169'214.70	169'214.70	0.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-19'724'031.55	-4'668'430.70	-24'392'462.25
2061	Schuldscheine	-2'000'000.00	0.00	-2'000'000.00
2064	Darlehen	-17'724'031.55	-4'668'430.70	-22'392'462.25
208	Langfristige Rückstellungen	-975'189.80	662'794.10	-312'395.70
2081	Rückst. für langfr. Ansprüche des Personals	-25'189.80	-287'205.90	-312'395.70
2085	Rückstellungen aus übriger betrieblicher Tätigkeit	-950'000.00	950'000.00	0.00
209	Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierungen im FK	-2'823'495.30	-238.90	-2'823'734.20
2090	Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierungen im FK	-1'328'814.05	0.00	-1'328'814.05
2091	Verbindlichkeiten ggü. Fonds im FK	0.00	-67'142.65	-67'142.65
2092	Legate und Stiftungen o.eig.Rechtsp. im FK	-1'494'681.25	66'903.75	-1'427'777.50
29	Eigenkapital	-79'893'522.53	-11'813'816.25	-91'707'338.78
290	Verpflichtungen(+),Vorschüsse(-) ggü.Spezialfinanz	-23'945'416.91	11'886'318.32	-12'059'098.59
2900	Spezialfinanzierungen im EK	-23'945'416.91	11'886'318.32	-12'059'098.59
291	Fonds	-5'805'712.17	-1'520'482.29	-7'326'194.46
2910	Fonds im Eigenkapital	-5'805'712.17	-1'520'482.29	-7'326'194.46
293	Vorfinanzierungen	-1'773'058.34	-158.33	-1'773'216.67
2930	Vorfinanzierungen	-1'773'058.34	-158.33	-1'773'216.67
295	Aufwertungsreserve VV	0.00	1'226'450.55	1'226'450.55
2950	Aufwertungsreserve VV	0.00	1'226'450.55	1'226'450.55
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	0.00	-23'632'397.15	-23'632'397.15
2960	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	0.00	-23'632'397.15	-23'632'397.15
298	Übriges Eigenkapital	-48'369'335.11	226'452.65	-48'142'882.46
2980	Übriges Eigenkapital	-48'369'335.11	226'452.65	-48'142'882.46
	Reingewinn	0.00	-472'270.26	-472'270.26
	Total Passiven	-143'914'367.85	-1'107'114.03	-145'021'481.88

Beilage 8: Geldflussrechnung 2011

Gemeinde Glarus Nord	2011 CHF
Bezeichnung	
Ertragsüberschuss/ (-) Aufwandüberschuss	472'270.00
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'232'616.07
Abschreib. Inv.beiträge/ (-) Auflösung pass. Inv.beiträge/ (-) zusätzl. Auflös. p. I.	1'363'914.75
Zusätzliche Abschreibungen	372'772.30
Zusätzliche Abschreibungen auf Darlehen, Beteiligungen, Inv.beiträgen	0.00
(-) Gewinne aus Veräusserung Finanzanlagen FV /	
Verluste aus Veräusserung Finanzanlagen FV und Übertragung Finanzanlagen FV ins VV	-248'231.00
(-) Gewinne aus Veräusserung Sachanlagen FV / Verluste aus Veräusserung Sachanlagen FV und Übertragung Sachanlagen FV ins VV	-1'157'450.30
Wertberichtigungen Anlagen FV / (-) Wertberichtigungen Anlagen FV	59'082.06
Wertberichtigungen Darlehen VV	0.00
Wertberichtigungen Beteiligungen VV	0.00
(-) Aufwertung VV	0.00
(-) Zunahme/Abnahme Guthaben	-12'217'988.79
Abnahme/(-) Zunahme Forderungen Spez.fin. im FK	0.00
(-) Zunahme/Abnahme Vorräte	-249'504.10
Abnahme/(-) Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'237'321.24
(-) Abnahme/Zunahme Laufende Verpflichtungen	-8'504'930.87
(-) Abnahme/Zunahme kurzfr. Rückstellungen	-169'214.70
Zunahme/(-) Abnahme Laufende Passive Rechnungsabgrenzung	17'328.39
(-) Abnahme/Zunahme langfr. Rückstellungen	-662'794.10
Zunahme/(-) Abnahme Verbindlichkeiten Spez.fin. im FK	238.90
(-) Abnahme/Zunahme Rücklagen Globalbudgetbereiche	0.00
Zunahme/(-) Abnahme Vorfinanzierungen	308'247.62
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	-8'146'322.53
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	
Zahlungen für Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-3'154'747.48
(-) Vergabe Darlehen Verwaltungsvermögen	0.00
Rückzahlung Darlehen Verwaltungsvermögen	5'460'995.00
(-) Kauf Beteiligungen Verwaltungsvermögen	0.00
Verkauf Beteiligungen Verwaltungsvermögen	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	2'306'247.52
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	
(-) Kauf Liegenschaften Finanzvermögen	0.00
Verkauf Liegenschaften Finanzvermögen	956'307.14
(-) Investitionen Liegenschaften Finanzvermögen	0.00
(-) Kauf kurzfristige Finanzanlagen	0.00
Verkauf kurzfristige Finanzanlagen	0.00
(-) Kauf langfristige Finanzanlagen	0.00
Verkauf langfristige Finanzanlagen	0.00
Zunahme/ (-) Abnahme Kontokorrente mit Dritten	3'029'111.11
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00
(-) Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-2'105'504.20
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	4'668'430.70
(-) Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00
Zunahme/(-) Abnahme Fonds im Eigenkapital	1'514'105.29
(-) Abnahme /Zunahme Legate, Stiftungen, Zuwendungen	0.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	8'062'450.04
Total Geldfluss	-2'222'375.03
Bestand Flüssige Mittel 1.1.	4'764'494.85
Bestand Flüssige Mittel 31.12.	2'542'119.82

GRUNDSÄTZE ZUR JAHRESRECHNUNG

1 RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

1.1 Angewendetes Regelwerk

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Glarus Nord ist in Übereinstimmung mit den geltenden kantonalen Gesetzen und Richtlinien erstellt worden. Diese beziehen sich auf das Handbuch Harmonisiertes Rechnungsmodell für die Kantone und Gemeinden, HRM2, herausgegeben von der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren.

1.2 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung zeigt ein Bild des Finanzhaushaltes, welches der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht.

1.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern nichts anderes aufgeführt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen nach dem Handbuch Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden, HRM2, herausgegeben von der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektion.

Vermögenswerte im Finanzvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen Nutzen erbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden bei erstmaliger Bilanzierung zu Anschaffungskosten bilanziert. Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzstichtag, wobei eine systematische Neubewertung der Finanzanlagen jährlich, der übrigen Anlagen periodisch, d.h. mindestens alle 5 Jahre stattfindet.

Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen oder ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bilanziert und nach der angenommenen Nutzungsdauer degressiv abgeschrieben.

In Abweichung zum Handbuch: degressive statt lineare Abschreibungsmethode

Der Kanton Glarus und die drei Gemeinden schreiben wie folgt ab:

Die planmässigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens erfolgen degressiv über die festgelegten Nutzungsdauern. Ausgenommen sind Grundstücke, Waldungen, Darlehen und Beteiligungen. Die Abschreibungen beginnen mit der Nutzung. Ist bei einer Position des Verwaltungsvermögens eine dauerhafte Wertminderung absehbar, wird deren bilanzierter Wert berichtigt.

Beilage 11: Verpflichtungskreditkontrolle per 31. Dezember 2011

Nummer	Projektbezeichnung	Kreditbetrag	ausgegeben	noch verfügbar
50100	Forstwirtschaft	756'500.00	759'447.35	-2'947.35
501002	Nu, Morgenholz-Bodenb.-Chaibenloch	1'180'000.00	759'447.35	420'552.65
631010	Nu, Strassen.san.M'holz-B'berg-Ch'loch	-35'000.00	0.00	-35'000.00
631012	Nu, Talistr., Schneerutsch.verb. Mattsitzen	-189'000.00	0.00	-189'000.00
631013	Nu, Schlittweg, Behebung Unwetterschäden	-70'000.00	0.00	-70'000.00
631080	Bi, Sanierung Musrütistrasse	-129'500.00	0.00	-129'500.00
50	Total Wald und Landwirtschaft	756'500.00	759'447.35	-2'947.35
60200	Raumordnung	341'000.00	63'289.50	277'710.50
529000	Raumplanung, Jahresetappe 2011	150'000.00	42'078.90	107'921.10
529001	Bi, Katasterern. Beiträge an Kanton und Bund	165'000.00	16'906.60	148'093.40
529002	Mo, Katasterern., Beiträge an Kanton u. Bund	26'000.00	4'304.00	21'696.00
60400	Gemeindestrassen	1'530'000.00	107'434.45	1'422'565.55
501008	Bi, Hein.-Rosenbergstr., Belagssan.	170'000.00	38'486.45	131'513.55
501009	Bi, Erschl. Gewerbebez.Bieterschen (Resilux)	800'000.00	10'793.75	789'206.25
501010	Bi, Schönhofstr., San.Deckbelag 1. Etappe	100'000.00	0.00	100'000.00
501011	Bi, Wiesenstr., San.Deckbelag 1. Etappe	150'000.00	0.00	150'000.00
501012	Mo, Erschl. Neue W'z-, G'z- u. l'zone	20'000.00	9'986.55	10'013.45
501013	Mo, Neubau Trottoir Rüststrasse	80'000.00	0.00	80'000.00
501014	Mo, Stütz. Mullernstr. Ruesteli u. O'berg	110'000.00	0.00	110'000.00
501016	Os, Bushaltestelle Obstalden	100'000.00	48'167.70	51'832.30
60500	Wasserwerk (SF)	359'000.00	91'982.06	267'017.94
503100	Bi, Ersatz W'leit. Heinrich-R'bergstr.	130'000.00	49'434.86	80'565.14
503102	Wasserverbund Näfels-Bilten	39'000.00	2'141.30	36'858.70
506013	Mo, Ersatz Wassersteuerung	150'000.00	31'385.90	118'614.10
506014	Mo, Ersatz Wasseruhren	40'000.00	9'020.00	30'980.00
60600	Abwasserbeseitigung (SF)	224'000.00	97'218.35	126'781.65
503200	Nä, Kantonsstrasse Letz-Schöneegg	200'000.00	97'218.35	102'781.65
503201	Mh, Inlinersan. Div. Leitungsabschnitte	24'000.00	0.00	24'000.00
60700	Abfallwirtschaft	450'000.00	7'184.15	442'815.85
504300	Mo, Verlegung Sammelstelle	300'000.00	7'184.15	292'815.85
504301	Mo, Verlegung Grüngutsammelstelle	150'000.00	0.00	150'000.00
60800	Gewässerverbauungen	230'000.00	11'176.70	218'823.30
502004	Nu, Schutzmassnahmen Falletenbach	230'000.00	11'176.70	218'823.30
631000	Nu., Falletenbach	-125'000.00	0.00	-125'000.00
60	Total Bau und Umwelt	3'134'000.00	378'285.21	2'755'714.79
74016	Gebäude Alp- und Landwirtschaft	300'000.00	0.00	300'000.00
504000	Stall- u. Gebäudesan. Alp Niedern	300'000.00	0.00	300'000.00
70	Total Liegenschaften	300'000.00	0.00	300'000.00
Gesamttotal		4'190'500.00	1'137'732.56	3'052'767.44

Selbstfinanzierungsgrad: 239.5%

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Im langfristigen Durchschnitt sollte der Selbstfinanzierungsgrad bei 100% liegen. Mit 239.5% weist die Gemeinde Glarus Nord einen hohen Selbstfinanzierungsgrad auf.
Gemäss HRM2-Bewertung bedeuten: 50 - 80% schlecht, 80 - 100% genügend, >100% gut

Selbstfinanzierungsanteil: 15.1%

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt an, welcher Anteil des Ertrages zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann. Mit einem Selbstfinanzierungsanteil von 15.1% fällt diese Kennzahl mittelmässig aus.

Gemäss HRM2-Bewertung bedeuten: <10% schlecht, 10 - 20% mittel, >20% gut

Zinsbelastungsanteil: 1%

Mit dem Zinsbelastungsanteil wird gemessen, welcher Anteil des "verfügbaren Einkommens" durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. Dieser Wert kann als sehr gut bezeichnet werden.

Gemäss HRM2-Bewertung bedeuten: 0 - 4% gut, 4 - 10% genügend, >10% schlecht

Kapitaldienstanteil: 16.2%

Der Kapitaldienstanteil ist ein Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Er gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (=Kapitaldienst) belastet wird. Ein hoher Anteil von über 15% weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin. Der Grund liegt bei den hohen Abschreibungen von CHF 8.0 Mio.

Gemäss HRM2-Bewertung bedeuten: <5% geringe Belastung, 5 - 15% tragbare Belastung, >15% hohe Belastung

Bruttoverschuldungsanteil: 97.6%

Der Bruttoverschuldungsanteil beurteilt die Verschuldungssituation bzw., ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Mit 97.6% kann die Bruttoschuld als gut beurteilt werden.

Gemäss HRM2-Bewertung bedeuten: <50% sehr gut, 50 - 100% gut, 100 - 150% mittel, 150 - 200% schlecht, >200% kritisch

Nettoverschuldungsquotient: 87.3%

Der Nettoverschuldungsquotient gibt Antwort auf die Frage, welcher Anteil der Fiskalerträge, bzw. wie viele Jahrestranchen erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen.

Gemäss HRM2-Bewertung bedeuten: <100% gut, 100 - 150% genügend, >150% schlecht

Nettoschuld pro Einwohner: CHF 1'917.50

Die Kennzahl weist ein mittlere Verschuldung von CHF 1'917.50 pro Einwohner aus, was positiv zu werten ist.

Gemäss HRM2-Bewertung bedeuten: <0 CHF Nettovermögen, 0 - 1'000 CHF geringe Verschuldung, 1'001 - 2'500 CHF mittlere Verschuldung, 2'501 - 5'000 CHF hohe Verschuldung, > 5'000 CHF sehr hohe Verschuldung

Investitionsanteil: 9.7%

Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen. Mit 9.7% gilt die Investitionstätigkeit als ganz knapp noch schwach.

Gemäss HRM2-Bewertung bedeuten: <10% schwache Investitionstätigkeit, 10% - 20% mittlere Investitionstätigkeit, 20 - 40% starke Investitionstätigkeit, >40% sehr starke Investitionstätigkeit

Kapitaldeckungsgrad: 155%

Dieser Wert ist zurzeit sehr hoch und muss mindestens 12% betragen, sonst tritt die Schuldenbremse in Kraft.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8005 Zürich

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 27
www.ey.com/ch

An den Gemeinderat der
Gemeinde Glarus Nord

Zürich, 27. März 2012
K-2 (sbn/le5)

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2011 der Gemeinde Glarus Nord

Als Revisionsstelle gemäss Art. 27, Ziff. 3 Gemeindeordnung Glarus Nord, haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Gemeinde Glarus Nord, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften gemäss Gesetz vom 3. Mai 2009 über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden (FHG) und der Verordnung vom 21. April 2010 über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden (FHV) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften gemäss FHG und FHV und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen



Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften gemäss FHG und FHV.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften (Art. 27, Ziff. 3, Gemeindeordnung Glarus Nord) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Freundliche Grüsse
Ernst & Young AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Koch'.

Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Schwab-Gatschet'.

Andreas Schwab-Gatschet
Zugelassener Revisionsexperte



Gemeinde Glarus Nord, CH - 8867 Niederurnen

An das
Gemeindeparlament Glarus Nord

Datum 02.05.2012
Reg.Nr.
Abteilung Finanzaufsichtskommission
Person Jürg Menzi
E-Mail juerg.menzi@ase-gmbh.ch
Direkt 079/216 50 10

Bericht zum Abschluss 2011 von der Gemeinde Glarus Nord

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Finanzaufsichtskommission hat an der Sitzung vom 13.03.2012 die Provisorischen Ergebnisse 1 bis 4 Quartal und in der Sitzung vom 10.04.2012 den Abschluss 2011 beraten.

An der Sitzung nahmen teil:

Präsident: Jürg Menzi

Mitglieder: Neva Laurent, Näfels
Cornelia Schmid, Bilten
Rita Nigg, Bilten
Luca Rimini, Niederurnen
Aydin Elitok, Bilten
Lorenzo Conte, Oberurnen (entschuldigt am 10.04.2012)

Gäste: Martin Laupper
Jakob Albrecht

Protokoll: Lydia Tschudi

1. Ausgangslage

Die Finanzaufsichtskommission hat gemäss Art. 34 und 41 die Aufgabe den Abschluss zu beraten und dem Parlament schriftlich Bericht zu erstatten.

Für diese Beratung haben wir die Unterlagen in folgenden Ausführungen erhalten. Die Jahresrechnung 2011 mit gestuftem Erfolgsausweis, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bewegungs-Bilanz, Geldflussrechnung und Finanzkennzahlen mit den Erläuterungen zu den Soll/Ist-Abweichungen.

2. Eintretensdebatte

Da wir die gewünschten Unterlagen zur richtigen Zeit erhalten haben und uns auch schon an der Sitzung vom 13.03.2012 die erste Übersicht über den Abschluss 2011 machen konnten, war das Eintreten unumstritten.

3. Detailberatung

An der Sitzung vom 13.03.2012 konnte die FAK bereits einen ersten provisorischen Jahresabschluss 2011 einsehen. Durch die regelmässigen Kontrollen der Quartalsabschlüsse konnten wir uns ein gutes Bild über die Situation machen und ungefähr abschätzen, in welche Richtung es mit dem Abschluss gehen wird.

Zusätzlich zu den beschriebenen Unterlagen haben wir noch zwischen der ersten und der zweiten Sitzung einige Detailkonten eingefordert, die wir erhalten und geprüft haben.

An der Sitzung vom 10.04.2012 haben wir den fertigen Abschluss 2011 gemeinsam mit Martin Laupper und Jakob Albrecht durchgearbeitet. Da die Unterlagen sehr ausführlich und übersichtlich erstellt worden sind, gab es an der Sitzung keine grösseren Diskussionen oder Unklarheiten. Die wenigen Fragen, die wir noch hatten, konnten Martin Laupper und Jakob Albrecht zu unserer Zufriedenheit beantworten. Wir möchten uns an diesem Punkt für die geleistete Arbeit bei allen Beteiligten bedanken. Wir sind überzeugt, dass sich die Arbeit gelohnt hat und dadurch auch eine gute Eigenkontrolle wie auch Übersicht für die Ressorts entstanden ist.

Zu bemerken war auch, dass an vielen Orten Synergien genutzt wurden um so Kosten einzusparen. Dieses Lob gilt für alle, die sich dafür eingesetzt haben. Die Bemühungen sind lobenswert und weitere Synergieeffekte sind anzustreben.

Mit dem erreichten Abschluss können wir zufrieden sein. Nicht zu vergessen ist jedoch der einmalige Beitrag vom Kanton, den wir in den kommenden Jahren nicht mehr erhalten werden. Wir sind sehr gespannt, wie sich das Jahr 2012 entwickeln wird und werden wie gewohnt die Quartals-Kontrollen fortsetzen.

Wir möchten aber dennoch auf einen uns sehr wichtigen Punkt hinweisen, den wir auch bei den Quartalskontrollen schon festgestellt haben. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass geplante und budgetierte Investitionen auch tatsächlich ausgeführt werden. Ansonsten schieben wir eine riesige Welle vor uns her, die uns irgendwann überfluten wird.

4. Antrag

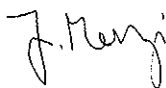
Die Finanzaufsichtskommission beantragt dem Parlament den Abschluss 2011 gemäss den vorliegenden Unterlagen zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

Finanzaufsichtskommission

Jürg Menzi

Kommissionspräsident



Kopie an: - Mitglieder des Gemeindeparlaments

4. Genehmigung der Jahresrechnung 2011 der Technischen Betriebe Glarus Nord TBGN

Kommentar zum Jahresbericht 2011

Der Bilanz steht per 31.12.2011 ein Umlaufvermögen von CHF 12'712'666.43 (EB 12'320'578.91) und ein Anlagevermögen von CHF 18'714'601.16 (EB 16'930'297.63) gegenüber. Das Fremdkapital beträgt CHF 16'610'864.54 (EB 14'612'626.16) und das Eigenkapital CHF 14'816'403.05 (EB 14'638'250.38).

Da die Energierechnungen jeweils per 31. Dezember erstellt werden und die Akonto-Beträge zu tief übernommen wurden, ist der Anteil an Forderungen hoch und damit die Liquidität entsprechend kleiner. Das Dotationskapital ist gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung CHF 4 Mio. und wird der Gemeinde Glarus Nord mit 5% verzinst.

Aus der Erfolgsrechnung per 2011 resultiert ein totaler Jahresgewinn von CHF 150'752.67. Das gute Ergebnis ist vor allem auf die Aktivierung von Investitionen durch die Netzabteilung und die gute Auftragslage in den Dienstleistungen zurück zu führen. Die Erfolgsrechnung in einer Energieversorgungsunternehmung wie die TBGN besteht hauptsächlich aus dem Energie-Geschäft. Für die marktorientierten Abteilungen (Installationen, CATV und Kundencenter) wie auch für den Energiehandel und Netznutzung für die verschiedenen Netzebenen wird eine entsprechende Kostenrechnung geführt. Die Eigenleistungen für Investitionen enthalten nebst den Materialaufwänden auch die Personalkosten und die Fremdleistungen. Wertvermehrnde Anschaffungen, welche nicht über ein Projekt abgewickelt werden, konnten direkt aktiviert werden. Die Abschreibungen wurden auf Basis der Anlagewerte aus den Erhebungen der alten Gemeinden vorgenommen. Es ist das Ziel, in den Jahren 2012 und 2013 die Anlagebuchhaltung auf den historischen Anschaffungswerten aufzubauen.

Aus der vorliegenden Bilanz und Erfolgsrechnung resultieren folgende Kennzahlen:

Flüssige Mittel	CHF	2'522'110.92
Forderungen	CHF	9'281'662.45
Nettoumlaufvermögen	CHF	12'712'666.43
Liquiditätsgrad 2 (> 100% = gut)		113,6%

Eigenkapital	CHF	14'816'403.05
Gesamtkapital	CHF	31'427'267.59
Eigenkapital-Anteil		47,1%

Anlagevermögen	CHF	18'714'601.00
Langfristiges Fremdkapital	CHF	6'224'500
Anlagendeckungsgrad 2 (EK+ifr. FK/AV)		112,4%

Betriebsgewinn	CHF	150'752.67
EBIT	CHF	539'960.37
Free Cashflow	CHF	-1'244'343.16

Die grossen Investitionen mussten vor allem mit Fremdkapital finanziert werden, entsprechend ist der Selbstfinanzierungsgrad tief. Da die TBGN einen grossen Nachholbedarf an Investitionen in den Netzen haben und der Wärmeverbund in Mollis realisiert wurde, sinkt der Free-Cashflow in den negativen Bereich. Entsprechend musste auch zusätzliche Liquidität beschafft werden.

Spezielles:

Gemeinderat und Gemeindeparlament haben an ihren Sitzungen vom 4. April 2012 bzw. 24. Mai 2012 beschlossen, die Jahresrechnung 2011 der Technischen Betriebe Glarus Nord TBGN in positivem Sinne zur Genehmigung an die Gemeindeversammlung zu überweisen.

Antrag:

Gestützt auf Art. 41 Abs. 1 lit. e des Gemeindegesetzes beantragen Gemeinderat und Gemeindeparlament in Übereinstimmung mit dem Verwaltungsrat der Technischen Betriebe Glarus Nord TBGN:

1. Die Jahresrechnung 2011 der Technischen Betriebe Glarus Nord TBGN ist zu genehmigen.

Beilagen:

1. Bilanz per 2011
2. Erfolgsrechnung per 2011
3. Revisorenbericht der VTB-Treuhand AG vom 29. März 2012

Bilanz

		01.01.2011		31.12.2011
Aktiven		Eröffnungsbilanz		
Liquide Mittel	SFr.	4'231'609.07	SFr.	2'522'110.92
Forderungen	SFr.	6'546'049.47	SFr.	9'240'835.44
Forderungen gg staatlichen Stellen	SFr.	1'000'541.70	SFr.	40'827.01
Vorräte	SFr.	423'502.00	SFr.	447'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	SFr.	118'876.67	SFr.	461'893.06
Umlaufvermögen	SFr.	12'320'578.91	SFr.	12'712'666.43
Finanzanlagen	SFr.	361'905.00	SFr.	130'044.00
Mobile Sachanlagen	SFr.	392'224.71	SFr.	415'739.18
Immobilien	SFr.	16'128'421.72	SFr.	18'168'817.98
Aktive Berichtungsposten	SFr.	47'746.20		
Anlagevermögen	SFr.	16'930'297.63	SFr.	18'714'601.16
Total Aktiven	SFr.	29'250'876.54	SFr.	31'427'267.59
Passiven				
Lieferanten Kreditoren	SFr.	3'092'063.65	SFr.	5'243'849.09
Betriebskredite (KK)	SFr.	2'084'118.41	SFr.	4'410'254.05
Andere Verpflichtungen kurzf.	SFr.	228'553.55		
Passive Rechnungsabgrenzungen	SFr.	-12'602.05	SFr.	732'261.40
Kurzfristiges Fremdkapital	SFr.	5'392'133.56	SFr.	10'386'364.54
Bankdarlehen	SFr.	8'065'500.00	SFr.	5'104'500.00
Rückstellungen	SFr.	1'154'992.60	SFr.	1'120'000.00
Langfristiges Fremdkapital	SFr.	9'220'492.60	SFr.	6'224'500.00
Fremdkapital	SFr.	14'612'626.16	SFr.	16'610'864.54
Jahresgewinn			SFr.	150'752.67
Gewinn-/Verlustvortrag			SFr.	-
Reserven	SFr.	10'638'250.38	SFr.	10'665'650.38
Dotationskapital	SFr.	4'000'000.00	SFr.	4'000'000.00
Eigenkapital	SFr.	14'638'250.38	SFr.	14'816'403.05
Total Passiven	SFr.	29'250'876.54	SFr.	31'427'267.59

Für die Bildungen der Eröffnungsbilanz mussten aus den vielen in die Gemeinderechnung konsolidierten Rechnungen, diejenigen der Elektrizitäts-, Gas- und TV-Versorgungen ausgeschieden werden. Entsprechend wurde die Spalte per 01.01.2011 gebildet.

Da die Energierechnungen jeweils per 31. Dezember erstellt werden und die Akonto-Beträge zu tief übernommen wurden, ist der Anteil an Forderungen hoch und damit die Liquidität entsprechend kleiner.

Der Gewinn erscheint ohne Gewinnverwendung, wie dies auch bei Aktiengesellschaften üblich ist. Der Antrag über die Gewinnverwendung finden Sie unter 1.3.

Das Dotationskapital ist gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung CHF 4 Mio. und wird der Gemeinde Glarus Nord (mit 5%) verzinst.

Erfolgsrechnung 2011

Betriebsertrag		
Verkauf Energie + Netznutzung	23'460'947.27	72.9%
Konzessionen / Abgaben	129'138.02	0.4%
Bundesabgaben (SDL/KEV)	1'574'764.72	4.9%
Dienstleistungsertrag	3'341'797.12	10.4%
Eigenleistungen Investitionen	3'803'387.60	11.8%
Ertragsminderungen	-138'363.55	0.4%
Total Betriebsertrag	32'171'671.18	100.0%
Material und Dienstleistungen		
Einkauf Energie + Netznutzung	-12'906'354.91	40.1%
Konzessionen / Abgaben	-460'571.20	1.4%
Bundesabgaben (SDL/KEV)	-1'651'926.66	5.1%
Material	-4'540'490.74	14.1%
Fremdleistungen	-752'662.76	2.3%
Total Material und Dienstleistungen	-20'312'006.27	63.1%
Bruttogewinn 1	11'859'664.91	36.9%
Personalaufwand		
Personalaufwand	-3'601'366.10	11.2%
Sozialversicherungen	-639'714.05	2.0%
Uebriger Personalaufwand / Dritte	-356'415.79	1.1%
Total Personalaufwand	-4'597'495.94	14.3%
Bruttogewinn 2	7'262'168.97	22.6%
Sonstiger Betriebsaufwand		
Raumaufwand	-424'986.06	1.3%
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-885'100.38	2.8%
Fahrzeuge / Transporte	-171'101.75	0.5%
Sachversicherungen / Gebühren	-180'459.70	0.6%
Energie- und Entsorgung	-69'907.75	0.2%
Verwaltung / Informatik	-973'632.11	3.0%
Werbung / Übr. Betriebsaufwand	-101'647.96	0.3%
Finanzerfolg	-389'207.70	1.2%
Abschreibungen	-3'930'050.65	12.2%
Total Sonstiger Betriebsaufwand	-7'126'094.06	22.2%
Bruttogewinn 3	136'074.91	0.4%
Ausserordentlicher Erfolg		
Ausserordentlicher Erfolg	14'677.76	0.0%
Total Ausserordentlicher Erfolg	14'677.76	0.0%
Jahresgewinn Total	150'752.67	0.5%

Das gute Ergebnis ist vor allem auf die Aktivierung von Investitionen durch die Netzabteilung und die gute Auftragslage in den Dienstleistungen zurück zu führen.

Die Erfolgsrechnung in einer Energieversorgungsunternehmung wie die TBGN besteht hauptsächlich aus dem Energie-Geschäft.

Für die marktorientierten Abteilungen (Installationen, CATV und Kundencenter) wie auch für den Energiehandel und die Netznutzung für die verschiedenen Netzebenen wird eine entsprechende Kostenrechnung geführt.

Die Eigenleistungen für Investitionen enthalten nebst den Material-Aufwänden auch die Personalkosten sowie die Fremdleistungen. Wertvermehrende Anschaffungen, welche nicht über ein Projekt abgewickelt werden, konnten direkt aktiviert werden.

Die Abschreibungen wurden auf Basis der Anlagewerte aus den Erhebungen der alten Gemeinden vorgenommen. Es ist das Ziel in den Jahren 2012 und 2013 die Anlagebuchhaltung auf den historischen Anschaffungswerten aufzubauen.

Kennzahlen

Liquiditätsgrad 2

Flüssige Mittel	SFr.	2'522'111
Forderungen (inkl. TA)	SFr.	9'743'556
Kurzfristiges Fremdkapital	SFr.	10'386'365
Liquiditätsgrad 2 (>100% gut)	$\frac{\text{Flüssige Mittel} + \text{Forderungen}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$	118.1%

Sicherheitskennzahlen

Eigenkapital	SFr.	14'816'403
Gesamtkapital	SFr.	31'427'268
Eigenfinanzierungsgrad	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	47.1%

Anlagevermögen	SFr.	18'714'601
Langfristiges Fremdkapital	SFr.	6'224'500
Anlagendeckungsgrad 2 (>100% gut)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	112.4%

Cashflow

Jahresgewinn	SFr.	150'753
- ausserordentlicher Erfolg	SFr.	-14'678
= Betriebsgewinn	SFr.	136'075
+ Finanzerfolg	SFr.	389'208
= EBIT	SFr.	525'283
+ Abschreibungen	SFr.	3'930'051
- Ersatzinvestitionen	SFr.	-5'714'354
= Free Cashflow	SFr.	-1'259'020
Jahresgewinn	SFr.	150'753
+ Abschreibungen	SFr.	3'930'051
= Cashflow (Klassisch)	SFr.	4'080'804

Die grossen Investitionen mussten vor allem mit Fremdkapital finanziert werden.

Da die TBGN einen grossen Nachholbedarf an Investitionen in den Netzen haben, und der Wärmeverbund in Mollis realisiert wurde, sinkt der Free Cashflow in den negativen Bereich. Entsprechend musste auch zusätzliche Liquidität durch Fremdkapital beschafft werden.



Gewinnverwendung

Nach den ordentlichen Abschreibungen auf das Finanzvermögen, die Mobilien und die Anlagen, soll der Betriebs-Gewinn auf die Rechnung 2012 vorgetragen werden.

**Antrag des Verwaltungsrates über
die Verwendung des Jahresgewinnes** **31.12.2011**

Jahres-Gewinn 1.1. - 31.12.2011 150'752.67
zur Verfügung der Gemeindeversammlung

Zuweisung allgemeine Reserve **0.00**

Vortrag auf neue Rechnung **150'752.67**

Revisionsbericht

Unternehmens-
beratung
Expertisen
Revisionen
Steuerberatung
Buchhaltungen
Verwaltungen
Finanzierungen



Verwaltungs-, Treuhand- und Beratungs-AG
MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN TREUHÄNDER-VERBANDES STV USF

Technische Betriebe Glarus Nord
Büntgasse 2
8752 Näfels

Niederurnen, 29. März 2012

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Verwaltungsrat der Technischen Betriebe Glarus Nord

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Technischen Betriebe Glarus Nord für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

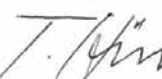
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.


Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Unsere Gesellschaft ist unter der Nummer 501245 im Register der Revisionsaufsichtsbehörde registriert.

VTB – Treuhand AG


Thomas Stüssi
Leitender Revisor
zugelassener
Revisionsexperte


ppa Stefan Trümpi
zugelassener Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Haus Inseli
Bahnhofstr. 33
Postfach 156
CH-8867 Niederurnen
Telefon 055 617 21 21
Telefax 055 617 21 22

www.vtb-ag.ch
info@vtb-ag.ch
MWST-Nr. 326 367

Postcheck: 87-2837-7
Bank: CS, Glarus
GKB, Glarus

5. Genehmigung der Jahresrechnung 2011 der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord APGN

Kommentar zum Jahresbericht 2011

Mit der Annahme des Organisationsreglements der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord an der Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2010 wurde die gesetzliche Grundlage für das Zusammenführen der drei Häuser Seniorenzentrum Feld Niederurnen, Letz Näfels und Hof Mollis geschaffen. Gemäss dem Auftrag aus dem Organisationsreglement, bestimmte der Gemeinderat an der Sitzung vom 2. Juni 2010 die ersten 5 Mitglieder des Verwaltungsrates und den Präsidenten. Die fehlenden zwei Mitglieder wurden im Herbst 2010 durch die Gemeindeversammlung gewählt.

In monatlichen Sitzungen bereitete sich der Verwaltungsrat auf die Übernahme der Führung sowie des Aufbaus der neuen Institution vor. Durch die Besetzung der Geschäftsleitung mit ausgewiesenen Fachkräften, ist der Verwaltungsrat der APGN überzeugt, langfristige Ziele und nachhaltige Lösungen zu erreichen und die APGN als Kompetenzzentrum in allen Fragen rund um die Alters- und Langzeitpflege zu positionieren.

Bauliches:

Die APGN ist ein Betrieb an drei Standorten mit unterschiedlichen baulichen Voraussetzungen. Während in Mollis und Niederurnen die letzten Sanierungen erst kurz zurückliegen, besteht mit dem Haus „Rauti“ in Näfels ein akuter Sanierungsfall. Das Haus aus dem Jahr 1937 wurde letztmals im Jahr 1975 renoviert. Der Verwaltungsrat hat einen Projektkredit für das Jahr 2012 gesprochen, um den Zustand und die Möglichkeiten dieses Gebäudeteils näher abzuklären.

Personelles:

Durch die intensive und langjährige Pflege und Betreuung unserer Bewohner entwickeln sich Beziehungen zwischen Pflegenden und Pflegeempfängern, die für die Atmosphäre im Haus grundlegend sind. Die Rahmenbedingungen der

Mitarbeitenden wirken sich so direkt auf das Wohlbefinden unserer Bewohner aus.

Administration / Finanzen:

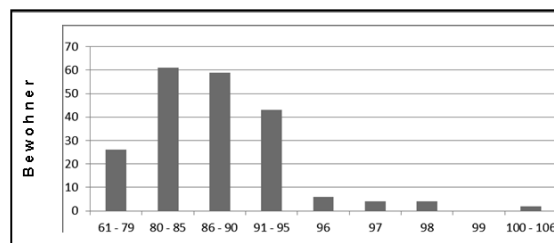
Die Rechnung weist bei einem Ertrag von CHF 16'274'573 und einem Aufwand von CHF 16'609'022 einen Unternehmensverlust von CHF 334'449 (alle Zahlen gerundet) aus. Die Abschreibungen und Rücklagen belaufen sich auf CHF 1'646'391, was einem Eigenfinanzierungsgrad von guten 80% entspricht. Gemäss neuer Pflegefinanzierung (1. Januar 2011) müssen sich die Institutionen vollständig selbst finanzieren.

Das Gesetz schränkt den Bewohneranteil an den Pflegekosten auf CHF 21.60 ein. Die restlichen Aufwendungen werden durch die Gemeinde und die Versicherer getragen. Die Gemeinde Glarus Nord hat dadurch CHF 2'237'518 an Bewohner von Glarus Nord ausbezahlt.

Statistische Zahlen:

In der APGN wohnhafte Personen per 31.12.2011	229
Eintritte 2011 (Alters- und Pflegeheim)	82
Austritte 2011 (Alters- und Pflegeheim)	76
Verrechnete Belegungstage (Alters- und Pflegeheim)	72'608
Durchschnittliche Belegung in Prozenten (Alters- u. Pflegeheim)	94%
Durchschnittliche Belegung in Prozenten (Alterswohnungen)	99%
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	4 Jahre 135 Tage

Altersstruktur per 31.12.2011



Zunahme Pflegebedürftigkeit

Gründe:

- Pflege- und Betreuungsbedarf bei neueintretenden Bewohnern ist bereits vorhanden;
- Dementielle Erkrankungen nehmen zu;
- Multimorbidität (gleichzeitiges Bestehen von mehreren Krankheiten) ist in jeder Pflegesituation vorhanden.

Auswirkungen:

- Erhöhung des Pflegeaufwandes mit komplexeren Pflegeaufträgen;
- Umfangreichere und intensivere Betreuungsaufgaben (auch der Angehörigen);
- Zunehmende interdisziplinäre Zusammenarbeit;
- Kurzfristigere Anpassungen;
- Zunehmende administrative und organisatorische Aufgaben.

Spezielles:

Gemeinderat und Gemeindeparlament haben an ihren Sitzungen vom 4. April 2012 bzw. 24. Mai 2012 beschlossen, die Jahresrechnung 2011 der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord APGN in positivem Sinne zur Genehmigung an die Gemeindeversammlung zu überweisen.

Antrag:

Gestützt auf Art. 41 Abs. 1 lit. e des Gemeindegesetzes beantragen Gemeinderat und Gemeindeparlament in Übereinstimmung mit dem Verwaltungsrat der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord APGN:

1. Die Jahresrechnung 2011 der Alters- und Pflegeheime APGN ist zu genehmigen.

Beilagen:

1. Bilanz per 2011
2. Erfolgsrechnung per 2011
3. Revisorenbericht der Umberg Treuhand AG vom 30. März 2012

**alters + pflegeheime**

glarusnord

BILANZ**Rechnung 2011****AKTIVEN****Umlaufvermögen**

Kasse	7'966.50
Post	40'273.94
Banken	3'247'423.64
Wertschriften	39'738.00
Anteilscheine Genossenschaft Alterswohnungen	31'000.00
Forderung gg.Heimbewohner	1'651'677.40
Forderung gg.Heimbewohner (alte Debitoren)	41'261.90
Forderung gg. Verrechnungssteuer	1'242.30
Forderung a/Barauslagen für Heimbewohner	1'109.00
Übrige Forderungen	64'238.10
Kontokorrent Cafeteria Mollis	160.11
Delkredere	-239'000.00
Vorräte	179'928.15
Guthaben/Verpflichtungen gegenüber Feld/Hof	129'951.20
Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)	191'581.40
Total Umlaufvermögen	5'388'551.64

Anlagevermögen

Immobilie Sachanlagen APH	12'192'001.00
Immobilie Sachanlagen Alterswohnungen	1'332'001.00
Mobile Sachanlagen APH	691'701.00
Fahrzeuge	41'600.00
Wertschriften und and. Finanzanlagen	18'640.80
Total Anlagevermögen	14'275'943.80

TOTAL AKTIVEN**19'664'495.44**



alters + pflegeheime

glarusnord

BILANZ**Rechnung 2011****PASSIVEN****Fremdkapital**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	402'571.86
Guthaben/Verpflichtungen gegenüber Feld/Hof	134'974.10
Abr. Konto Quellensteuer / Asyl. Abzug	55.35
Abr. Konto Kinderzulagen	-159.80
Abr. Konto 13. Monatslohn	1'997.00
Persönliche Gelder Heimbewohner (Depot)	6'550.00
Akontozahlungen Bewohner	134'000.00
Depot Keyfinder (Feld)	3'790.00
Personalkasse (Letz)	5'470.40
Mehrwertsteuer (geschuldete Steuer)	8'430.00
Passive Rechnungsabgrenzung (TA)	714'467.41
Darlehen Gemeinde Glarus Nord (Feld)	2'000'000.00
Darlehen Gemeinde Glarus Nord (Feld)	600'000.00
Darlehen Gemeinde Glarus Nord (Hof) (ehemals Gemeinde Mollis)	494'000.00
Darlehen GLKB (Feld)	2'500'000.00
Bewohner-Fonds	132'105.40
Spenden	105'839.76
Fridolin-Winteler Fonds	18'431.80
Total Fremdkapital	7'262'523.28

Eigenkapital

Eigenkapital	9'488'531.12
Rücklagen APH	2'714'800.23
Rücklagen Alterswohnungen	533'090.20
Total Eigenkapital	12'736'421.55

Bilanz Gewinn/Verlust **-334'449.39**

TOTAL PASSIVEN **19'664'495.44**

ERFOLGSRECHNUNG

	Rechnung 2011	Budget 2011
BETRIEBSERTRAG		
Pensions-, Pflorgetaxen und Mieten Alterswohnungen	14'314'944.90	14'388'938.00
Medizinische Nebenleistungen	175'956.50	207'393.00
Übrige Leistungen an Heimbewohner	199'090.20	183'946.00
Miet- und Kapitalzinserträge	36'206.20	54'042.00
Erträge Cafeteria und Restaurant	232'400.55	295'000.00
Leistungen an Personal und Dritte	1'315'975.10	1'179'325.00
Total übrige Erträge	1'959'628.55	1'919'706.00
Total Betriebsertrag	16'274'573.45	16'308'644.00
PERSONALAUFWAND		
Total Personal- und Sozialversicherungsaufwand	10'873'530.48	11'103'264.00
SACHAUFWAND		
Medizinischer Bedarf	194'800.95	204'846.00
Lebensmittel und Getränke	1'395'864.56	1'310'953.00
Haushalt	865'510.81	827'541.00
Unterhalt und Reparaturen Dritter	400'211.63	584'093.00
Aufwand für Anlagenutzung (Miet- und Leasingzinsen)	53'910.30	48'000.00
Energie und Wasser	459'451.91	429'582.00
Kapitalzinsen (Darlehen) und Kapitalespesen	179'382.88	29'264.00
Büro und Verwaltung	311'146.89	187'454.00
Übriger Bewohnerbezogener Aufwand	45'211.84	43'226.00
Übriger Sachaufwand	151'277.79	206'273.00
Total Sachaufwand	4'056'769.56	3'871'232.00
Abschreibungen/Rücklagen	1'646'391.95	1'256'302.00
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	32'330.85	
UNTERNEHMENSERFOLG	-334'449.39	77'846.00



UMBERG TREUHAND AG

Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat
der **Alters- und Pflegeheime Glarus Nord (APGN)**
Letz 11, 8752 Näfels
über die *ordentliche Revision* der Jahresrechnung 2011

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **Alters- und Pflegeheime Glarus Nord (APGN)**
(selbständige öffentlich-rechtliche Gemeindeanstalt), Letz 11, 8752 Näfels, bestehend aus

- Bilanz per 31.12.2011 und Erfolgsrechnung 2011 Seniorenzentrum im Feld, Niederurnen
- Bilanz per 31.12.2011 und Erfolgsrechnung 2011 Alters- und Pflegeheim Letz, Näfels
- Bilanz per 31.12.2011 und Erfolgsrechnung 2011 Alters- und Pflegeheim sowie Alterswohnungen Hof, Mollis
- Konsolidierte Bilanz per 31.12.2011 und Erfolgsrechnung 2011

geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und des Organisationsreglements verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und des Organisationsreglements.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass bereits ein internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert, obwohl im jetzigen Zeitpunkt die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Glarus Nord (Art. 3 des Organisationsreglements) und das Geschäftsreglement (Art. 7 des Organisationsreglements) noch nicht vorliegen. Der Verwaltungsrat konnte die Vorgaben zur Ausgestaltung des internen Kontrollsystems deshalb noch nicht verbindlich festlegen.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Betriebsergebnisses dem schweizerischen Gesetz und des Organisationsreglements entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

UMBERG TREUHAND AG


H. Umberg
Betriebsökonom FH
(leitender Revisor, zugelassener Revisionsexperte)

Glarus, 30. März 2012

UMBERG TREUHAND AG

Zwinglistrasse 6 · Postfach · 8750 Glarus
Telefon 055 640 66 04 · Fax 055 640 23 29
info@umberg-treuhand.ch · www.umberg-treuhand.ch

C. Varia